

**Wahl:** Rudolf Flückiger wird Chefarzt Chirurgie am Gemeindespital

SEITE 2

**Abschluss:** Gemeinderat legt Schlussbericht zum Projekt «NOKE» vor

SEITE 3

**Bücherzettel:** Valentin Herzog stellt literarische Entdeckungen vor

SEITE 7

**Kultur:** Ein bunter Bilderbogen zur Basler Museumsnacht 2007

SEITE 9

**Sport:** Junioren Eb des FC Amicitia wurden für starke Leistung belohnt

SEITE 11

**PODIUM** Der Gemeinderat sprach sich für die Übernahme der Primarschulen aus, die Mehrheit der Lehrer dagegen

## «Wir sind keine Anfänger»



Roland Löttscher, Einwohnerrat SP, Verena Soldati, Vorstand Schulsynode, Willi Fischer, Gemeindepräsident (v.l.) diskutierten mit ...



... Pierre Felder, Erziehungsdepartement Basel-Stadt, und Gemeinderätin Maria Iselin, moderiert von Annemarie Pfeiffer (von rechts). Fotos: Philippe Jaquet

Riehen und Bettingen wollen ihre Schulen selbst führen und haben den Segen vom kantonalen Erziehungsdepartement. Lehrkräfte und die SP Riehen melden Widerstand. Hoffnungen und Ängste zur geplanten Neuorganisation prallten am Montag im Gemeindehaus aufeinander.

SIBYLLE MEYRAT

Es gehe darum, Verantwortung zu übernehmen, anstatt den Kanton für erbrachte Leistungen zu bezahlen, fasst Gemeinderätin Maria Iselin das Anliegen bei der Neuordnung des Verhältnisses zwischen Kanton und Einwohnergemeinden zusammen. Der Übernahme der Primarschule käme in dieser Hinsicht grösste Bedeutung zu. Bereits bei den Kindergärten habe sich die Übernahme durch die Gemeinde bewährt. «Nach zehn Jahren sind wir keine Anfänger mehr», so Iselin.

Roland Löttscher hielt im Namen der SP Riehen dagegen. Die Kommunalisierung liege quer zur bildungspolitischen Entwicklung. Der nationale Trend gehe in Richtung teilautonome Schulen. Die einzelnen Schulhäuser mit Lehrer- und Elternrat würden zunehmend Aufgaben vom Rektorat übernehmen. Ab 2011 sei zudem ein Lehrplan für die gesamte Deutschschweiz geplant. Eine eigene Schulleitung für Riehen aufzubauen, bedeute einen administrativen Mehraufwand, der nicht im Verhältnis zum Ertrag stehe.

Verena Soldati vom Vorstand der Basler Schulsynode, dem Berufsverband der Lehrerinnen und Lehrer, zeigte zunächst Verständnis für das Anliegen der Gemeinde, ihre Schulen selbst zu führen. In ihrem Heimatkanton Thurgau habe sie mehrere Gemeinden erlebt, die regelrecht um ihre Schulen kämpften.

Dann äusserte sie aber ähnliche Befürchtungen wie Roland Löttscher. Die Lehrkräfte seien bereits jetzt «am Anschlag». Eine Mehrheit der befragten Lehrkräfte (mit Ausnahme der Lehrkräfte auf OS-Stufe) habe es abgelehnt, in Zukunft bei der Gemeinde Riehen anstatt beim Kanton Basel-Stadt angestellt zu sein. Anders als die Lehrkräfte auf Kindergartenstufe vor zehn Jahren können die Primarlehrkräfte im Fall

einer Neuorganisation ihren Arbeitgeber Kanton oder Gemeinde nicht frei wählen.

### Verschachert?

Es fühle sich schlecht an, verschachert zu werden – so habe sich eine Lehrkraft ihr gegenüber geäussert, sagte Verena Soldati. An dieser Stelle ging ein Raunen durchs Publikum und eine Frau rief aufgebracht: «Das ist doch unser täglich Brot! Firmen werden täglich verkauft, man wird aufgekauft, übernommen, entlassen.»

Im Vergleich zu solchen Szenarien nähme sich ein Wechsel vom kantonalen zum kommunalen Arbeitgeber für die Primarlehrkräfte tatsächlich harmlos aus. Beim Lohn gilt Besitzstandswahrung, bei der Pensionskasse würden die Lehrkräfte in Riehen unter Umständen sogar besser fahren, weil sie im Gegensatz zu denjenigen des Kantons ausfinanziert sei, so Gemeindepräsident Willi Fischer. Theoretisch könnte Riehen seinen Lehrkräften sogar höhere Löhne bezahlen als der Kanton, sofern der Ein-

wohnerrat dies beschliessen würde. Voraussichtlich wird sich aber weder für die Schüler noch für die Lehrkräfte bei einer Verschiebung vom Kanton zur Gemeinde viel ändern, so Pierre Felder vom kantonalen Erziehungsdepartement. Was die Kindergärten betrifft, sei die Zusammenarbeit so gut, dass man im Kanton gar nicht mehr merke, auf welchem Lohnzettel jemand stehe.

### Autonomie mit Grenzen

Neben einem gewissen Spielraum für eigene Entscheidungen nannte Gemeindepräsident Willi Fischer auch die «kurzen Wege» als Vorteil von kommunalisierten Primarschulen. Das mache etwa die Zusammenarbeit zwischen Abwart und Gärtnerei um vieles einfacher. Nicht zuletzt wurde mehrmals der hohe Symbolwert einer Kommunalisierung genannt. «Ein Kind bekommt einen anderen Zugang zur Gemeinde, wenn es in eine Gemeindegemeinschaft geht», liess etwa alt Gemeindepresident Gerhard Kaufmann aus dem Publikum verlauten.

Welche neuen Spielräume für die Gemeinde durch die Übernahme entstünden, ging aus dem Podiumsgespräch nicht klar hervor und sei deshalb hier kurz nachgeholt. Die Landgemeinden blieben im Fall der Schulübernahme ans kantonale Schulgesetz und die entsprechenden Verordnungen gebunden. Darin sind zum Beispiel Klassengrösse, Lehrmittel, Prüfungen und der Auftrag der Lehrkräfte vorgeschrieben, ebenso Schulversuche und Lehrpläne. Die Rahmenordnung für Tagesbetreuung, Qualitätsmanagement und Förderangebote blieben Sache des Kantons. Bei deren Umsetzung entstünde hingegen ein neuer Spielraum für die Gemeinde, ebenso bei der speziellen Förderung und Sonderschulung für Kinder aus Riehen und Bettingen.

So gesehen, können Begriffe wie «Übernahme» und «Autonomie» falsche Assoziationen wecken. Pierre Felder spricht denn auch lieber von einer Verantwortung für die Schulen, die Kanton und Landgemeinden in Zukunft gemeinsam tragen wollen.



### Und der Winter kam doch noch ...

rz. In den letzten Wochen sah es ganz danach aus, als ob der Herbst 2006 witterungsmässig nahtlos in den Frühling 2007 übergehen würde. Die milden Temperaturen führten dazu, dass da und dort bereits die ersten Schneeglöckchen zu blühen und die Vögel in der Morgendämmerung zu singen begannen. Von Winter also keine Spur. Doch Mitte dieser Woche überlegte es sich Frau Holle doch noch anders und schüttete ihre Decken auch über Riehen kräftig aus. Foto: Linda Portmann

### KOMMENTAR

## Gehalt auf Vorrat



Rolf Spriessler

Haben Sie sich in den letzten Tagen auch gedacht, Sie machen da irgendwie etwas falsch? Als ich die Berichterstattung über den Swissair-Prozess verfolgte, fühlte ich mich wie

im falschen Film. Dann hatte ich die zündende Idee: Wir Angestellten müssen von den Grossen lernen!

Der letzte Swissair-Boss Mario Corti liess sich also vor Antritt seines auf fünf Jahre angesetzten Arbeitsverhältnisses ein Vorausgehalt von zwölf Millionen Franken auszahlen, nur so zur Sicherheit. Gut, verglichen mit Vasella, Ospel, Grübel & Co. mit zweistelligen Millionenbeträgen pro Jahr ist Corti mit zwölf Millionen für fünf Jahre fast schon ein kleiner Fisch, aber immerhin – mit zwölf Millionen liessen sich doch über hundert anständige Jahressaläre finanzieren. Bei der Swissair-Pleite gingen viele «einfache» Arbeitsplätze verloren und so manche Handwerkerrechnung für bereits erledigte Aufträge blieb unbeglichen. Was beim «Fall Corti» für mich so interessant ist, ist das Prinzip der sicherheitsshalber im Voraus verlangten Bezahlung für eine später (im Idealfall tatsächlich geleistete) Arbeit. Das hat natürlich den Vorteil, dass der «Top Shot» seinen Lohn bereits im Trockenen hat, wenn vor Ablauf des Vertrages dem Arbeitgeber das Geld ausgehen sollte.

Wir lernen also: Bei jedem Bewerbungsgespräch gehört die Forderung nach Vorausbezahlung des Lohnes für eine gewisse Zeitspanne dazu! Nun wissen wir, dass Topmanager ihre Toplöhne deshalb Wert sein sollen, weil sich sonst womöglich niemand für solche Aufgaben finden liesse. Und da liegt die Crux: Manager in spe können es sich leisten zu warten. Ein «normaler» Arbeitssuchender nicht. Wenn ich als einziger ein Vorausgehalt verlange, werde ich bei jeder Bewerbung in die Röhre gucken, weil zig andere den Job auch «mit Risiko» erledigen würden. Es würde nur klappen, wenn alle Stellensuchenden den Lohnvorausbezug verlangen würden. Wenn das auf Managementstufe geht, wieso nicht beim gemeinen Fussvolk? Zumal die Chefetagen ja eine gewisse Verantwortung tragen, wenns schief geht, während das Fussvolk gemeinhin in Sachen Firmenstrategie ohne entscheidenden Einfluss bleibt.

Wenn wir es also schaffen, dass auch die vermeintlich «Kleinen» in globo so unverschämt auftreten wie die «Grossen», können wir etwas verändern. Und dann würden die derzeit so angeprangerten Managerlöhne automatisch in normale Sphären fallen, weil die Arbeitgeber nach Bezahlung der «normalen» Löhne keine Bonus-Millionen für die Chefetagen mehr übrig hätten. Weil das alles aber so leider nicht funktioniert, mache ich halt weiter die Faust im Sack, träume von einer gerechteren Arbeitswelt und freue mich trotz allem, dass es uns in der Schweiz bei allem Ärger über ungerecht verteilte Millionen ja eigentlich noch ganz gut geht.

Rolf Spriessler



## Gemeinde Riehen



### Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 31. Januar, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

#### Traktanden

1. Parlamentarische Vorstösse
2. Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt H. Wohlfart) in die
  - Geschäftsprüfungskommission
  - Sachkommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste (KAD)
3. Projekt NOKE (Neuordnung des Verhältnisses Kanton/Einwohnergemeinden). Schlussbericht nach Verabschiedung der Vorlage des Regierungsrats an den Grossen Rat
4. Sammelbericht des Gemeinderats zu Anzügen aus dem Politikbereich 10, Siedlung und Landschaft:
  - Anzug Hans Mory und Kons. betreffend Freigabe der geplanten Gewerbezone im Stettenfeld (vom 23. Februar 1977)
  - Anzug Oskar Stalder und Kons. betreffend beschleunigte Sicherstellung von Standorten für Riehener Gewerbebetriebe (vom 22. März 1989)
  - Anzug Franz Osswald betreffend Nutzung von Teilen des Stettenfelds für Sport und Freizeit (vom 28. Juni 2000)
  - Anzug Rolf Brüderlin und Kons. betreffend Konzept für eine nachhaltige Siedlungspolitik (vom 28. Juni 2000)
  - Anzug Christine Kaufmann betreffend Areal der Notwohnungen am Rühlweg (vom 27. Februar 2002)
  - Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Kons. betreffend Quartierentwicklung Lörracherstrasse (vom 28. Januar 2004)
  - Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Kons. betreffend Bauplan für die Überbauung Bosenhalde (vom 23. Juni 2004)
  - Anzug Matthias Schmutz und Kons. betreffend Dorfkernplanung (vom 26. Oktober 2005)

#### 5. Ausgestelltes Traktandum ER-Sitzung vom 29. November 2006:

- Bericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Lötscher und Kons. betreffend «Für einen Begegnungsanlass zwischen der Gemeinde und den Jugendlichen»
6. Sammelbericht des Gemeinderats zu Anzügen aus den Politikbereichen 8, Allmend und Verkehr, sowie 9, Versorgung und Entsorgung:
    - Anzug Jürg Sollberger betreffend Fussgänger- und Velowegverbindung Erlensträsschen-Mühlemattweg (vom 25. September 2002)
    - Anzug Heiner Wohlfart und Kons. betreffend Ruftaxibetrieb in Riehen mit Erdgasfahrzeugen (vom 9. März 2005)
    - Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Kons. betreffend umweltfreundliche Kleinbusse (vom 26. Oktober 2005)
    - Anzug Karl Ettl und Kons. betreffend Förderung des Einsatzes von Alternativen in Riehen (vom 26. Mai 2004)
    - Anzug Hans-Rudolf Brenner und Kons. betreffend Prüfung eines ganzheitlichen Konzeptes für die Förderung von erneuerbarer Energie/Energiesparmassnahmen durch die Gemeinde (vom 25. August 2004)
  7. Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen betreffend die Volksanregung «Kultur und Begegnungsraum» des Quartiervereins Niederholz
  8. Mitteilungen

Der Präsident: *Thomas Strahm*

#### RZ-Telefon

Haben Sie in Riehen oder Bettingen etwas Lustiges, Ärgerliches, Neues oder Ungewohntes gesehen oder erlebt, dann rufen Sie uns an. Wir recherchieren gerne für Sie und berichten allenfalls mit einer Foto oder einem Artikel darüber. Sie erreichen uns über die Telefonnummer 061 645 10 00 von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr.

Die Redaktion

## MEDIZIN Nachfolger von Dr. Peter Nussberger gewählt

### Gemeindespital: Rudolf Flückiger wird neuer Chefarzt der Chirurgie

rz. Der neue Chefarzt Chirurgie des Gemeindespitals Riehen heisst Rudolf Flückiger. Der Gemeinderat ist mit dieser Wahl dem einstimmigen Vorschlag der Spitalkommission gefolgt. Der Wahl ging ein intensives Evaluationsverfahren voraus, das von einer Luzerner Management-Beratungsfirma geleitet wurde. Rudolf Flückiger wird damit Nachfolger von Dr. Peter Nussberger, der im Herbst 2007 nach 26-jähriger Tätigkeit am Gemeindespital in den Ruhestand treten wird. Der neue Klinikleiter ist Facharzt für Allgemein- und Unfallchirurgie mit grosser Erfahrung in der Viszeralchirurgie, der Gefäss- und der Unfallchirurgie.

Rudolf Flückiger ist 52 Jahre alt, lebt seit 1991 in der Region Basel und ist seit

drei Jahren stellvertretender Chefarzt am Spital Mendrisio. Dort ist er zusammen mit dem Chefarzt verantwortlich für das ganze Gebiet der Viszeralchirurgie, der Traumatologie und der Orthopädie. Rudolf Flückiger hat in Genf Medizin studiert und an der Universität Zürich den Dokortitel erworben. Seine Assistenzjahre hat er in Brugg, Zürich, Liestal und Aarau absolviert. Bevor er seine Tätigkeit als stellvertretender Chefarzt im Tessin aufgenommen hat, war er während zwölf Jahren Oberarzt im Bruderholz-Spital.

Rudolf Flückiger hat, wie alle leitenden Ärzte im Kanton Tessin, eine einjährige Kündigungsfrist und wird seine Stelle im Gemeindespital spätestens am 1. Februar 2008 antreten.



### Glück im Unglück

ef/rz. Am Freitag vergangener Woche suchte der Orkan «Kyrill» auch Riehen heim. Um 11.45 Uhr entwurzelte er auf dem Friedhof Hörnli einen Baum. Dieser stürzte auf zwei auf dem Parkplatz am Grenzacherweg parkierte Autos und richtete beträchtlichen Sachschaden an (unser Bild). Zum Glück waren keine Personen in den Autos. Der Grenzacherweg Richtung Waltersgraben war während knapp einer Stunde blockiert. Die Autos wurden von der Feuerwehr geborgen. Auf der Polizeiwache Riehen sind keine weiteren Schadenmeldungen eingegangen. Die Kantonspolizei meldet einige Bagatelldfälle. So wurden an der Rebasse und in der St. Alban-Anlage drei Autos leicht beschädigt und in den Langen Erlen stürzte ein Baum auf ein Gehege.

Foto: Esther Flückiger (zVg)

## KANTON Regierungsrat präsentiert Reformpaket

### Kantonsverwaltung wird umgebaut

Die Verwaltung des Kantons Basel-Stadt wird neu in ein Präsidialdepartement und sechs Fachdepartemente gegliedert. Die neue Regierungs- und Verwaltungsorganisation wird zu Beginn der nächsten Legislatur am 4. Februar 2009 in Kraft treten.

pd. Das neu geschaffene Regierungspräsidium ist für die Leitung, Planung und Koordination der Arbeit des Regierungsrates sowie dessen Vertretung nach innen und aussen verantwortlich. Das Präsidialdepartement soll das Präsidium in seiner Tätigkeit unterstützen, gleichzeitig wird das Präsidialdepartement aber auch eigene Verwaltungsaufgaben übernehmen. Zum Präsidialdepartement werden unter anderem die Staatskanzlei, die Stelle für Aussenbeziehungen, das Gleichstellungsbüro, das Statistische Amt und das Staatsarchiv gehören.

Ein neuer Bereich «Kantons- und Stadtentwicklung» soll die langfristige und übergeordnete Planung des Kantons sicherstellen. Gestärkt wird die strategische Wohnbauförderung mit einer Fachstelle «Wohnen». In diesen Bereichen hatte bisher das Baudepartement die Federführung. Das Stadtmarketing wird ebenfalls dem Präsidialdepartement zugeordnet. Mit der Übernahme des Kulturreports vom Erziehungsdepartement soll das Präsidialdepartement zudem eine Aufgabe mit grosser Ausstrahlung über die Kantonsgrenzen hinaus erhalten.

#### Sozialhilfe neu beim WSD

Der Regierungsrat wird dem Grossen Rat zudem beantragen, die Sozial-

hilfe der Stadt Basel von der Bürgergemeinde ins Wirtschafts- und Sozialdepartement (WSD) zu überführen. Zur Bündelung der Kompetenzen, Abläufe und Leistungen im Sozialbereich wird neu eine Sozialversicherungsanstalt (SVA) geschaffen. In der SVA werden Aufgaben der Ausgleichskasse, der IV-Stelle und des Amtes für Sozialbeiträge zusammengefasst.

Ebenfalls dem WSD zugeordnet werden sollen die Industriellen Werke (IWB) sowie das Amt für Energie und Umwelt, die beide bisher zum Baudepartement gehörten. Im Gegenzug sollen die BVB vom WSD neu in den Zuständigkeitsbereich des Baudepartementes integriert werden. Die Rheinschiffahrt und der Flughafen bleiben hingegen beim WSD.

#### Zusammenführung von Justiz und Sicherheit

Die Schaffung eines Präsidialresorts führt zur Aufhebung eines der bisherigen sieben Departemente. «Über die Klinge springen» muss das Justizdepartement, das im Sicherheitsdepartement aufgeht. Das Sicherheitsdepartement wird somit zum neuen Justiz- und Sicherheitsdepartement.

Von der Reform nicht betroffen ist das Gesundheitsdepartement, während das Finanzdepartement die Telefonzentrale der kantonalen Verwaltung vom heutigen Justizdepartement übernimmt. Neu heissen die sieben Departemente wie folgt: Präsidialdepartement, Bau- und Verkehrsdepartement, Erziehungsdepartement, Finanzdepartement, Gesundheitsdepartement, Justiz- und Sicherheitsdepartement, Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt.

Details zur kantonalen Regierungs- und Verwaltungsreform sind im Internet unter [www.bs.ch/rv-09-konzept-phase.pdf](http://www.bs.ch/rv-09-konzept-phase.pdf) abrufbar.

## LESERBRIEFE

### Stettenfeld und Regio-S-Bahn

Je intensiver man sich mit der Zukunft und der Entwicklung des Stettenfeldes auseinandersetzt, desto klarer erscheint einem der direkte Zusammenhang zwischen dieser Baulandreserve und der heutigen roten Linie der Regio-S-Bahn.

Die frühere Wiesentalbahnlinie der DB, welche seit einiger Zeit von den SBB betrieben wird, teilt den Dorfkern von Riehen seit ihrer Erstellung in zwei Teile. Da die Erschliessung und dadurch die Entwicklung unseres Dorfes beidseitig dieses «Niemandlandes» trotzdem stets möglich war, hat man sich mehr oder weniger stillschweigend an diese Tatsache gewöhnt. Auf beiden Seiten des Bahntrassees zwischen Bettingerstrasse und Inzlingerstrasse bestehen genügend Zufahr- und Umfahrmöglichkeiten und nur wer gerade von der einen auf die andere Seite muss, wartet allenfalls vor geschlossener Barriere.

Beim Stettenfeld ist diese Situation nun ganz klar anders und die Erreichbarkeit generell nur über den Steingrubenweg möglich, wenn man von gewissen Mini-Alternativen absieht. Der jetzige Stand der Verkehrsplanung sieht ab Steingrubenweg den Ausbau des Stettenweges und die Weiterführung der Strasse «Hinter Gärten» mitten durch das Stettenfeld vor. Der Lettackerweg entlang der Bahnlinie soll zum Velo- und Fussweg werden. Eine derartig einseitige und minimale Erschliessung eines Gebietes von rund zwanzig Hektaren wird früher oder später zum Scheitern verurteilt sein.

Es hilft auch nicht, wenn man seitens der Verwaltung darauf hinweist, dass die Benützung der Regio-S-Bahn aus der Sicht unserer deutschen Nachbarn rückläufig sei. Noch weniger nützt es, wenn man kürzere Schliesszeiten der Barrieren verspricht.

Das Bahntrassees ist vorhanden und eine Erhöhung der Zugsfrequenzen wird bloss noch eine Frage der Zeit sein. Aufgrund dieser Problematik habe ich vor einem Jahr im Grossen Rat einen Anzug eingereicht, welcher als Ziel hat, eine möglichst breite Trägerschaft für eine Tunnellösung der S-Bahn zwischen Bettingerstrasse und Landesgrenze zu finden. Die Kosten dafür sind sehr hoch, der Nutzen jedoch unbezahlbar!

Bruno Mazzotti, Grossrat FDP, Riehen

### Überbauung des Stettenfeldes als Patentrezept?

Mit dem Entwicklungsrichtplan für das Stettenfeld glaubt der Gemeinderat, das Patentrezept gegen eine drohende Überalterung von Riehen gefunden zu haben. Mindestens 500 bis 700 vor allem junge Familien sollen dort neuen und attraktiven Wohnraum finden. Dabei vergisst der Gemeinderat, dass neue Wohnungen keine Garantie für den Zuzug von Familien sind. Zahlreiche Rahmenbedingungen müssen zudem erfüllt sein, um in der harten Konkurrenz der Agglomerationsgemeinden bestehen zu können. Nicht nur der Steuern und der hohen Krankenkassenprämien wegen hat Riehen den Anschluss längst verloren und ist aufgrund seiner verfehlten Politik drauf und dran, weiter an Boden zu verlieren.

Vom Gemeinderat werden reihenweise Projekte angerissen, bevor andere zu Ende geführt sind. So versteht beispielsweise kein vernünftiger Mensch, weshalb die Tramlinie 2 nach Riehen eingestellt wurde, bevor die S-Bahn-Haltestelle Niederholz gebaut ist. Dies ist umso ärgerlicher, weil mit der S-Bahn am Bahnhof SBB so gut wie kein Anschluss gewährleistet ist. Oder versteht jemand, weshalb die Bushaltestelle Rauracherzentrum nun «Bahnhof Niederholz» heisst, obwohl dieser noch lange nicht gebaut ist?

Weshalb um Himmels willen muss nun auch noch das Stettenfeld überbaut werden? Nur weil es einen «Schandfleck» darstellt, wie Gemeinderat Matthias Schmutz zu sagen pflegte? Oder sind den Grundeigentümern Versprechungen gemacht worden, die es nun einzuhalten gilt? Sollte in Bezug auf den Bedarf an zusätzlichem Wohnraumbedarf nicht besser abgewartet werden, wie sich die Situation auf dem Wohnungsmarkt nach Abschluss der laufenden Projekte darstellt? Tatsache ist nämlich, dass bei der Überbauung

«Inzlingerpark» erst ein Drittel der Wohnungen verkauft sind. Ausserdem sollen in der Überbauung «Glögglihof» zahlreiche Wohnungen leer stehen. Neuer Wohnraum wird auch nach Abschluss der Umzonung in der Langoldshalde und im Moostal entstehen. Für das Areal Bosenhalde/Steingrubenweg ist bereits ein Bebauungsplan in Bearbeitung. Der Fuchsweg soll gemäss Angaben des Gemeinderates nächstens baureif werden. Dazu kommt das Areal «Hinter Gärten» an der Inzlingerstrasse, welches ebenfalls für eine Bebauung freigegeben werden soll. Sodann wird wohl das «Weissenbergerhaus» an der Bahnhofstrasse einem Mehrfamilienhaus weichen müssen.

Völlig unverständlich ist der Aktivismus des Gemeinderates auch deshalb, weil das betroffene Quartier Riehen-Nord auch ohne Überbauung des Stettenfeldes unter dem zunehmenden Verkehr zu leiden hat. Nicht auszudenken, was geschehen wird, wenn durch die angestrebte Verdichtung des Angebots der S-Bahn die Bahnschranken in Zukunft noch öfters geschlossen sein werden. Die Aussage von so genannten Verkehrsexperten, dass der durch die Überbauung im Stettenfeld entstehende Mehrverkehr problemlos verkraftbar sei, dürfte in diesem Zusammenhang wohl ein schlechter Scherz sein.

Es liegt nun an den Einwohnerinnen und Einwohnern von Riehen, dem Gemeinderat ein deutliches Signal zu geben, dass eine Überbauung des Stettenfeldes zurzeit kein Thema ist und dass seine unkoordinierte Vorgehensweise endlich ein Ende haben muss.

Christian Heim, Riehen

### Das Stettenfeld – ein «Schandfleck»?

Als wir diese Aussage von Gemeinderat Matthias Schmutz in der Tagespresse gelesen haben, sind wir sehr erschrocken. Wie kann ein von den Riehener Einwohnern gewählter Gemeinderat dies erlauben, «unser» Stettenfeld als «Schandfleck» zu bezeichnen? Dieser Ort ist für die Anwohner und andere naturverbundene Menschen ein Platz der Erholung, Freizeit, Teil des Lebens und ein sehr schöner Ort für Spaziergänge usw. Auch für uns junge Menschen ist das Stettenfeld zu einem wichtigen Ort geworden, da unsere Eltern und sogar einige von uns dort einen Garten besitzen.

Auf dem Gemeindeplatz, auf den Spielplätzen, im Sarasinpark, beim Eisweier, im Wenkenpark, an der Wiese – egal, wo wir waren – wurden wir kontrolliert oder durch Anwohner beschimpft, weil wir gemütlich zusammensassen und Spass hatten. Dank den Gärten, welche sich im Stettenfeld befinden, können wir zusammensitzen und Spass haben, dort stören wir niemanden. Abgesehen davon haben sehr viele ihre Gärten selber gebaut und ihr ganzes Herzblut hineingesteckt. Viele Grenzgänger nutzen zudem das Stettenfeld für Sonntagsspaziergänge und bewundern die schönen Gärten, wo sich auch Vereine, Freizeitaktivitäten und Gewerbe befinden. Und diesen Ort möchte man einfach abreißen, überbauen und damit vielen Menschen einen Teil ihres Lebens nehmen?

Corinne Hammann und Daniela Zimmermann, Riehen

## IMPRESSUM

**Verlag:**  
Riehener Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)  
E-Mail [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch)  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)  
Leitung Alfred Rüdüsühli

**Redaktion:**  
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)  
Redaktion Sibylle Meyrat (me)  
Rolf Spriessler (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

**Inserate und Administration:**  
Sabine Fehn, Verena Stoll, Heike Troschel  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:**  
Publicitas, 4010 Basel  
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

**Abonnementspreise:**  
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**EINWOHNERRAT** Januarsitzung mit NOKE und parlamentarischen Vorstössen im Zentrum

## Verhandlungsergebnis überzeugt

In den Berichten zu Händen des Parlaments zeigen sich Gemeinderat und Einwohnerratskommission zufrieden mit dem NOKE-Paket des Regierungsrats betreffend Neuordnung des Verhältnisses zwischen Kanton und Einwohnergemeinden.

rs. Am 11. Januar hat der Regierungsrat seine Vorlage betreffend Neuordnung des Verhältnisses zwischen dem Kanton und den Einwohnergemeinden («NOKE») vorgestellt. In drei Ratschlägen an den Grossen Rat beantragt die Regierung, die operative Führung der Primarschulen mit ihren Förderangeboten, Tagesschulen und Tagesbetreuungsangeboten den Gemeinden Riehen und Bettingen zu übertragen, einen neuen innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleich zu schaffen und das Gemeindegesetz an die neuen Verhältnisse anzupassen (vergleiche Artikel in der Rieherer Zeitung Nummer 3/2007, Seite 3). In der Sitzung vom kommenden Mittwoch beschäftigt sich der Rieherer Einwohnerrat nun mit dem Schlussbericht des Rieherer Gemeinderates zum Projekt NOKE.

### «Ergebnis sehr erfreulich»

Der Gemeinderat erläutert in seinem Schlussbericht NOKE zu Händen des Gemeindeparlamentes, dass das Verhandlungsergebnis aus Rieherer Sicht sehr erfreulich sei. Ganz im Sinne der neuen Kantonsverfassung stärke der nun vorliegende Entwurf, der vom Kantonsparlament zu behandeln sein wird, die Stellung der Gemeinden Riehen und Bettingen im Kanton und Sorge für eine Klärung des gegenseitigen Verhältnisses. Angelegenheiten des örtlichen Lebensbereichs sollten auf kommunaler Ebene verantwortet werden, Verlässlichkeit und Verbindlichkeit im Zusammenwirken von Kanton und Gemeinden gehörten gestärkt. Wichtig sei in diesem Zusammenhang, dass die Gemeinden willens und bereit seien, mit der Übernahme der Primarschulen Mitverantwortung zu übernehmen.

Der Gemeinderat stellt sich in seinem Bericht mit Überzeugung hinter die geplante Kommunalisierung der Primarschulen und betont, dass die Gesamtlösung einen fairen Finanz- und Lastenausgleich zwischen Kanton und Gemeinde ermögliche, der auf eventuelle spätere Aufgabenübertragungen reagiere und der endlich einen Hauptmangel des bisherigen Finanzausgleichs behebe, der bei Finanzersparungen auf Gemeindeebene automatisch höhere Ausgleichszahlungen an den Kanton zur Folge hatte. Weil die Vorlage im Kanton noch einige Hürden zu überspringen haben werde, hoffe der Gemeinderat auf möglichst klare positive Signale aus Riehen.

Die einwohnerrätliche Spezialkommission NOKE äussert sich in ihrem Bericht mehrheitlich positiv zum Schlussbericht des Gemeinderates. Die Kommunalisierung der Primarschulen mache Sinn, da es – speziell bei der Ausgestaltung der verschiedenen Tagesbetreuungsangebote – einen erweiterten Gestaltungsspielraum für die Gemeinde gebe werde. Die kommunalisierte Primarschule werde «näher am Bürger» sein, aus pädagogischer Sicht wie auch aus Sicht der Lehrpersonen seien keine Nachteile zu befürchten, zeigt sich die Kommission überzeugt. Die Spezialkommission empfiehlt in ihrem Bericht mit 6:2 Stimmen, vom Schlussbericht des Gemeinderates zustimmend Kenntnis zu nehmen.

### Parlamentarische Vorstösse

Neben dem Projekt NOKE stehen in der Januarsitzung des Einwohnerrates vor allem parlamentarische Vorstösse im Zentrum. Noch im Dezember eingereicht wurden drei Anträge, die sich mit möglichen Auswirkungen des internationalen GATT-Abkommens auf Riehen, mit der Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung in Riehen und mit der Anpassung politischer Instrumente im Rahmen der Gemeindeform «PRIMA» befassen. Das Parlament wird zu befinden haben, ob die Vorstösse zur Behandlung überwiesen werden. Hängig sind auch Interpellationen zu den Erfahrungen mit dem neuen Kunstrasenfeld auf dem Sportplatz Grendelmatte und zur neuesten nationalen Alkoholpräventionskampagne der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu.

In ihrem Bericht zu einer Volksanregung des Quartiervereins Niederholz, der mehr Kultur- und Kunsträume verlangt, die auch über einen längeren Zeitraum etwa für Theater und Ausstellungen genutzt werden könnten, sieht die Petitionskommission keinen Handlungsbedarf. Drei kürzlich erschienene Broschüren der Gemeinde gäben dazu genügend Auskunft.

In einem Sammelbericht äussert sich der Gemeinderat zu fünf Anträgen aus den Politikbereichen «Allmend und Verkehr» und «Versorgung und Entsorgung» und beantragt, alle fünf Vorstösse als erledigt abzuschreiben. Die von Jürg Sollberger (EVP) im August 2002 angelegte Fussgänger Verbindung vom Erlensträsschen über die Wiese ins Weiler Velowegnetz kommt dank einer anonymen Spende für die notwendige Brückzustände. Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, die neue Brücke am 16. September einweihen zu können. Wie in Anträgen von Heiner Wohlfart (FDP) und Roland Engeler (SP) gefordert, setzt sich die Gemeinde bei der Rieherer Ruftaxibetreiberin BVB beziehungsweise bei der Kleinbuslinienbetreiberin Margarethen Bus AG für den Einsatz von möglichst umweltschonenden Fahrzeugen ein. In der Antwort zu den Anträgen von Karl Ettl (EVP) betreffend Förderung des Einsatzes von Alternativen in Riehen und von Hans Rudolf Brenner (EVP) betreffend Prüfung eines ganzheitlichen Konzeptes für die Förderung von erneuerbarer Energie/Energiesparmassnahmen erläutert der Gemeinderat, die grössten Sparpotenziale in Riehen lägen beim motorisierten Individualverkehr und bei der Sanierung bestehender Gebäude. Massnahmen zur Förderung von Gebäudehüllensanierungen würden derzeit vom Amt für Umwelt und Energie und von der Energiekommission geprüft.

### Pendenzen aus Vormonaten

Von der Dezembersitzung auf den Januar verschoben worden ist ein gemeinderätlicher Sammelbericht zu Anträgen aus dem Politikbereich «Siedlung und Landschaft». Bereits seit November wartet der Bericht des Gemeinderates zum Anzug Roland Löttscher (SP) betreffend Schaffung eines Begegnungsanlasses zwischen der Gemeinde und den Jugendlichen auf seine Behandlung.

**KULTUR** «Die Rückkehr des Mauerseglers»

## Sehnsucht Vogelflug



Die Giraffe und der Stammgast – zwei Figuren aus der neuen Produktion des Figurentheaters Vagabu.

Foto: zVg

me. Mauersegler sind besondere Tiere. Sie essen, trinken und schlafen im Fliegen und können Hunderte von Kilometern zurücklegen, ohne den Boden zu berühren. Manchmal paaren sie sich sogar in der Luft. Bei seinen Aufenthalten in Südfrankreich beobachtete der Musiker und Schauspieler Pierre Cleitman Mauersegler auf ihrer Reise nach Afrika. Seine Fantasie entzündete sich an diesen Vögeln und bis zur künstlerischen Zusammenarbeit mit dem Figurentheater Vagabu war es nicht mehr weit. Bereits dessen letzte Produktion «Kratochvil» hatte er gemeinsam mit Christian Schuppli auf die Bühne gebracht.

Entstanden ist – wiederum unter der Regie von Marc Feld – das Stück «Die Rückkehr des Mauerseglers». Zu Beginn finden wir uns in der Bar «Rondone» im italienischen Portofino, die Stammgäste Giuseppe und Alfredo werden vom Barmann Maurizio (Mich Studer) regelrecht abgefüllt. Aus dem Lautsprecher tönen typische Canzoni, wir machen Bekanntschaft mit dem Kaffee-Verkäufer Massimo, einem Basler auf Durchreise (Christian Schuppli) und Monsieur Louis (Pierre Cleitman), einem professionellen Kaf-

feekoster, der von Berufs wegen nach Nairobi fährt. Dort wird er in einer magischen Prozedur in einen Mauersegler verwandelt und muss das Fliegen erst mühsam lernen. Doch schliesslich gleitet er mühelos über Wüsten, Städte und Meere Richtung Norden. Aus der Vogelperspektive sehen wir Kairo, die Pyramiden und das Nildelta unter uns vorbeiziehen (Video: Alexander Hagmann). In Mailand wird klar, dass sich Monsieur Louis nicht nur äusserlich verwandelt hat. Denn hier verliert er sein Herz an die blau gefiederte Louise.

«Die Rückkehr des Mauerseglers» ist eine kurzweilige Stunde Figurentheater mit Anleihen beim Film und beim Schattentheater, ein skurriler und witziger Flirt mit der Sehnsucht nach dem Süden. War «Kratochvil» tiefgründig und in seiner reduzierten Gestaltung bestechend, so ist «Die Rückkehr des Mauerseglers» voll von Einfällen, weniger stringent erzählt, aber durchaus von einem eigenen Charme.

So/So, 3./4. Februar, Musiksaal, Musikschule Riehen. Eintritt: Fr. 25.–/Fr. 15.– (für Jugendliche). Tickets bei Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Telefon 061 641 40 70.

## GRATULATIONEN

### Doktor der Medizin an der Universität Basel

rz. An der Medizinischen Fakultät der Universität Basel wurde Milan Novakovic aus Riehen zum Doktor der Medizin promoviert.

Die Rieherer Zeitung gratuliert dem erfolgreichen Absolventen herzlich und wünscht beim Einstieg ins Berufsleben alles Gute.

Reklameteil

RZ 012683

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90  
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

## RENDEZVOUS MIT...

### ... Jean Goverts

me. «Das kommt mit nach Riehen.» Jean Goverts berührt geradezu zärtlich das Hammerklavier, das zusammen mit einem Chopinflügel, einem Tafelklavier, einem Cembalo und anderen historischen Tasteninstrumenten in seinem Musikzimmer steht. Fast ein kleines Museum, das sich während der jahrzehntelangen Beschäftigung mit alter Musik hier angesammelt hat. An den Wänden hängt eine Ahnengalerie mit goldgerahmten Porträts von Komponisten. Puttenengel schweben über gedrehten antiken Möbelstücken und erzählen von der Liebe Jean Goverts zum Barock. «Nein, meine Person ist nicht interessant», winkt er zu Beginn und auch während des Gesprächs immer wieder ab. Viel lieber spricht er über die Komponisten des 18. und 19. Jahrhunderts, mit denen er sich intensiv beschäftigt hat. Über ihre musikalischen und dichterischen Inspirationsquellen weiss er ebenso Bescheid wie über ihre Engagements an den grossen europäischen Fürstenhöfen. In atemberaubendem Tempo zählt er die Stationen von Mozarts Reisen auf, wie wenn er dabei gewesen wäre, und spricht über die Bachsöhne wie über alte Bekannte.

Besonders angetan hat es ihm Carl Philipp Emanuel Bach, der zweite Sohn des heute weitaus bekannteren Johann Sebastian Bach. «Das war nicht immer so», erklärt Jean Goverts. «Früher sagte man: Ach, der Johann Sebastian, ist das etwa der Vater des berühmten Carl Philipp Emanuel?» Letzterer komponierte zahlreiche Werke für Cembalo und Hammerklavier und wurde von seinen Zeitgenossen als Genie gefeiert. In seinem Werk finden sich ungewöhnliche Wendungen, Harmonien und Sprünge, er stand im Kontakt mit bedeutenden Schriftstellern wie Lessing und Klopstock, die für die Freiheit des Geistes kämpften. Vieles, was diese für



«Man muss mit der Seele spielen, nicht wie ein abgerichteter Vogel.» Jean Goverts am Hammerklavier.

Foto: Sibylle Meyrat

die Literatur forderten, hatte er in der Musik vorweggenommen. Jean Goverts setzt sich ans Hammerklavier und gibt eine kleine Kostprobe der ebenso kunstvoll komponierten wie lebendig interpretierten Melodien. Am Sonntag, 28. Januar, 17 Uhr, wird er auf Einladung der Musikschule Riehen noch mehr davon spielen.

«Man muss aus der Seele spielen, nicht wie ein abgerichteter Vogel», sagt er später, nachdem sich das Gespräch an den Küchentisch verlagert hat. Und rühren könne man die Zuhörer nur, wenn man selbst von der Musik berührt sei. Musik sei wie sprechen. Rhythmus, Deklamation und Tempowechsel wecken das Interesse des Zu-

hörers. Sonst sei es sehr langweilig, sagt er und leiht zur Demonstration ein paar Sätze herunter, ohne die Tonhöhe oder das Tempo zu verändern.

Ob er gerne Lehrer war? Seine Art, zu erklären und zu erzählen, lässt vermuten, dass die jahrzehntelange Unterrichtstätigkeit mehr war als ein ungeliebter Broterwerb zwischen den Konzerten. Ja, das habe er sehr gern gemacht, bestätigt er. «Das meiste lernte ich von meinen Schülern.»

Den grössten Teil seines Lebens brachte der gebürtige Holländer in Basel. Zurück in seine Heimat, die er als junger Mann verliess, zieht es ihn überhaupt nicht. «Das ist alles sehr lange her. Holland hat sich sehr verändert»,

sagt er und wird etwas nachdenklich. Auch Paris hat sich sehr verändert, seit er 1956 als junger Stipendiat erstmals dort weilte. «Die Stadt war schwarz, nicht so strahlend beleuchtet wie heute, der Krieg war noch deutlich zu spüren.» Sein Hauptinteresse galt aber nicht der Stadt, sondern seinen musikalischen Studien – unter anderem bei der berühmten Pianistin Marguerite Long, die mit Maurice Ravel und Claude Debussy befreundet gewesen war und ihm viel aus dieser Zeit erzählte.

So lehrreich die Pariser Jahre für ihn waren, so wenig fand seine Liebe zur alten Musik dort einen geeigneten Nährboden. «In Frankreich lag die Entwicklung weit hinter Holland zurück.» Also kehrte Jean Goverts zurück nach Den Haag und erwarb dort ein Konzertdiplom für Cembalo. Ein weiteres Stipendium führte ihn nach Basel, an die Schola Cantorum Basiliensis – damals einer der wenigen Orte, wo alte Musik und historische Aufführungspraxis unterrichtet wurden. In Eduard Müller fand er einen Lehrer, der ihn förderte und ihm kurze Zeit später einzelne Schüler zum Unterrichten überliess. Ab 1966 wurde er dann selbst Lehrer an der Musikakademie Basel und unterrichtete die Fächer Cembalo, Klavichord und Generalbass.

Man könnte den Eindruck gewinnen, Musik sei sein ganzes Leben. Jean Goverts winkt ab. «Nein, nein! Ich interessiere mich ebenso für Kunst, für Architektur, für Geschichte. Man muss das alles in einem Zusammenhang sehen.» Und die Natur sei ihm auch sehr wichtig, er sei ein Ästhet. Die mühelos aufgesagten Namen unterschiedlichster Blumen, an denen sich sein Herz im Frühling erfreut, lassen keinen Zweifel offen. Und schliesslich blüht doch ein Quäntchen Hollandsehnsucht auf: «Sobald der Laden um die Ecke die ersten Tulpen feilbietet, stehe ich dort und kaufe ihn leer.»

**Veranstaltung**  
30.1., 19.30 Uhr



täglich ausser Dienstag  
11-17 Uhr

### Yaawolo – Die schwarze Sache

Bilder der Schönheit und Liebe bei den Senufo, Elfenbeinküste.

Prof. Dr. Till Förster, Universität Basel

Ort: Spielzeugmuseum

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

**Führung**  
28.1., 11.15 Uhr



täglich ausser Dienstag  
11-17 Uhr

### Fanny, Pepper, Sue & Co. – Rund um die blonde B.

Führung in der Sonderausstellung  
Bernhard Graf

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL  
MUSIKSCHULE RIEHEN

Sonntag, 28. Januar 2007, 17 Uhr  
Musiksaal

### Musikschulkonzert

«... für Kenner und Liebhaber»  
Jean Goverts, Hammerklavier  
spielt Werke von Carl Ph. E. Bach

Dienstag, 30. Januar, 18.30 Uhr, Musiksaal

### Musizierstunde

Blockflöte, Querflöte, Klarinette,  
Violine, Violoncello, Klavier

**Konzert in der Kirche zu St. Markus,**  
Kleinriehenstrasse 71, Basel

Sonntag, 28. Januar 2007, 17 Uhr

### Mischa Cheung, Klavier

Werke von Beethoven, Skrjabin,  
Poulenc und Liszt

Eintritt frei – Kollekte

BASLER  
VOKAL-  
ENSEMBLE

**SONGS OF JOY  
AND SADNESS**  
Englische Madrigale aus  
Renaissance und Gegenwart

**BASLER VOKALENSEMBLE**  
Leitung und Mezzosopran:  
Olga Machonova Pavlu  
Gitarre: Christoph Rüegg  
Samstag, 3. Februar, 19.30  
Münstersaal im Bischofshof  
Eintritt frei – Kollekte erbeten

KaLIDOSKOP  
IN DER ARENA

## Sagen und Geschichten aus dem Senseland

Senslerdeutsch mit  
**Christian Schmutz**

Dienstag, 30. Januar 2007  
20.00 Uhr im Kellertheater,  
Haus der Vereine, Riehen  
(Eingang Erlensträsschen)

Eintritt Fr. 15.- Mitglieder frei



www.arena-riehen.ch

RZ013252

**Kunst  
Raum  
Riehen**

### Riehener Salon Aus den Beständen der Kunstsammlung der Gemeinde Riehen

18. Januar bis 18. Februar 2007

#### Veranstaltungen:

Sonntag, 4. Februar, 19 Uhr  
Bernhard Raith zeigt seinen Film «Arnold Böcklin.  
Eine biografische Erzählung in Bildern und Musik»

Samstag, 17. und Sonntag, 18. Februar, jeweils 15-18 Uhr  
Copa & Sordes «Teatime: oder Newton erklärt die Zeit»

#### Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Gemeindeverwaltung Riehen

### Beiträge an die Tram- und Buskosten

Aus dem Zinsertrag des Jubiläumsfonds  
gewährt die Gemeinde Riehen hier wohnhaf-  
ten bedürftigen Schülern und Schülerinnen,  
Lehrlingen und Lehrtöchtern, die in Basel  
eine Schule besuchen oder eine Lehre ma-  
chen, Beiträge an die Tram- und Buskosten.  
Bezugsberechtigt sind Schweizerbürger und  
-bürgerinnen und seit 10 Jahren in der Ge-  
meinde niedergelassene Ausländer und Aus-  
länderinnen. Die Altersgrenze beträgt 18  
Jahre. Gewisse Einkommensgrenzen der Er-  
ziehungsberechtigten dürfen nicht überschrit-  
ten werden. Die hierfür zu verwendenden  
Beitragsgesuche können ab sofort auf der  
Gemeindeverwaltung bezogen werden und  
sind bis spätestens 31. Januar 2007 einzu-  
reichen.

RZ013215

WIR DANKEN HERZLICH

für die vielen Zeichen der Anteilnahme und liebevollen Verbundenheit, die  
wir beim Abschied von

## Ruth Thommen-Baumgartner

erfahren durften.

Die zahlreichen Schreiben, die tröstenden Worte und Umarmungen von  
Verwandten, Freunden und Nachbarn, die schönen Blumen und Gaben für  
späteren Grabschmuck haben uns getröstet in dieser traurigen Zeit.

Ein besonderer Dank geht an Herrn Pfarrer Viktor Berger für die persönlich  
gestaltete Trauerfeier sowie die Birsfelder Jassfreunde für ihren Beistand.

Sehr gefreut hat uns, dass so viele mit uns von Ruth Abschied genommen  
haben.

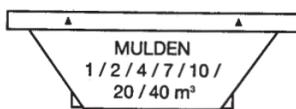
Riehen, im Januar 2007

Die Trauerfamilien

**PNT**

**P. NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG  
BASEL ☎ 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte  
Abfallentsorgung

**Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69**

RZ\_012685

Die Gemälde und Zeichnungen von

### Hans Ackermann

in den Räumen von Bildpilot  
(ehemalige Galerie Schoeneck)  
sind noch bis zum 3. Februar  
ausgestellt.

Riehen  
Burgstrasse 63  
Tel. 061 601 33 84 privat

Öffnungszeiten:  
Dienstag-Freitag 15-18 Uhr  
Samstag 14-17 Uhr

RZ013295



GEMEINDE RIEHEN  
GEMEINDE BETTINGEN



Kantonspolizei  
Basel-Stadt

Die Kantonspolizei und die Gemeinden Riehen und Bettingen  
laden ein zu einer

### Informationsveranstaltung

im Rahmen von

### Gemeinden im Gespräch

Am Dienstag, 6. Februar 2007 um 19.30 Uhr informiert die Kan-  
tonspolizei im **Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen** dar-  
über, wie sie die Sicherheit in Riehen und Bettingen gewährleis-  
tet und welche polizeilichen Brennpunkte in Riehen und Bettin-  
gen existieren.

Es referieren:

- Regierungsrat Hanspeter Gass, Vorsteher des Sicherheits-  
departements
- Dr. Roberto Zalunardo, Kommandant der Kantonspolizei
- Vertreter der Kantonspolizei

Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen und Bettingen  
sind zu dieser Informationsveranstaltung mit Diskussion und an-  
schliessendem Apéro herzlich eingeladen.

RZ013303



Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.  
Ein Mensch, der uns lieb war, ist gegangen.  
Was uns bleibt sind Liebe, Dankbarkeit und  
die Erinnerung an viele schöne Stunden, Tage und Jahre.

Sehr traurig müssen wir von einem lebenswürdigen und grosszügigen  
Menschen Abschied nehmen. Meine geliebte Schwester, unsere liebe Tan-  
te, Gotte und Freundin

### Wilhelmina «Mimi» Schmid

21. Juli 1928 – 22. Januar 2007

ist heute Mittag für immer eingeschlafen. Nach langem Leiden wurde sie  
von ihrer unheilbaren Krankheit erlöst.

4125 Riehen, 22. Januar 2007  
Albert Oeri-Strasse 7

Felicitas Wyss-Schmid, Lachen  
Hans Wyss, Kriens  
mit Roger und René  
Ernst und Yvonne Wyss-Kalchofner, Lachen  
mit Tanja und Marco  
Francisca und Urs Witschi-Wyss, Bern und Burgdorf  
mit Thomas  
Hugo und Esther Wyss-Mächler, Siebnen  
mit Stefanie und Rafael  
Heidy Wyss, Lachen  
Rösly Bürgler-Hofmann  
Ursula Bürgler  
Verwandte und Freunde

Die Abdankungsfeier mit anschliessender Beerdigung findet am Freitag,  
26. Januar 2007, um 11 Uhr auf dem Gottesacker in Riehen statt.

Traueradresse: Felicitas Wyss-Schmid, Seidenstrasse 22, 8853 Lachen

RZ153\_787483

## Kirchzettel

vom 28. 1. bis 3. 2. 2007

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Kollekte zu Gunsten: G2W

#### Dorfkirche

- So 10.00 Predigt: Pfr. Jakob Wahlen von  
Mission am Nil  
Gemeinsamer Anfang mit der  
Sonntagschule  
Kinderhüte in der Martinsstube  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
- Do 10.00 ökum. Gottesdienst im  
Haus zum Wendelin  
16.00 Kinderclub für 8-11-Jährige  
im Falkenhorst
- Sa 14.00 Jungschlar, Ameisli Dorf, Meierhof

#### Kirchli Bettingen

- So 9.30 Predigt: Pfrn. Bettina Kitzel  
Text: 2. Kor. 4, 6-10
- Di 20.00 Gesprächskreis «Westliche Kultur-  
geschichte», «wohin entwickelt sich  
unsere Gesellschaft?»

#### Kornfeldkirche

- So 10.00 Predigt: Pfr. R. Atwood  
Text: Joh. 4, 5-14
- Di 19.00 Jugendgruppe im Jugendraum
- Mi 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
- Do 9.00 Kornfeldznüni, Treffpunkt für  
Jung und Alt im Foyer bei Kaffee,  
Tee und Gebäck  
Bibelkreis im Unterrichtszimmer  
Kirchenchor im Unterrichtszimmer

#### Andreashaus

- So 10.30 Rägebogefür «Jona ist zu Gast»  
für Familien mit Kindern im  
Vorschul- und Primarschulalter  
mit Pfr. A. Kläiber
- Do 8.45 Andreaschor  
10.00 Bio-Stand  
13.00 Kleiderbörse  
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer  
14.30 Kaffeli im Foyer  
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard  
18.00 Nachtessen  
19.15 Abendlob  
20.00 Jungtreff  
Jugendchor AlliCante

#### Diakonissenhaus

So 20.00 Abendmahlsgottesdienst

#### Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47

- So 9.45 Gottesdienst, U. Zeller  
9.45 Kids-Treff  
19.00 Lobpreisgottesdienst
- Mo 19.30 Monatsgebet
- Do 15.00 Bibelstunde  
20.00 Bibelabend

#### St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst mit  
Daniel Geiss, Prediger

#### Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50

So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm  
Predigt: Wolfram Nilles

## AUSSTELLUNGEN

### KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

**Reihener Salon** Werke aus den Beständen der Kunstsammlung der Gemeinde Riehen mit Schwerpunkt auf Malerei von 1900 bis 1945. Bis 18. Februar.  
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

### SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

**Sonderausstellung Fanny, Pepper Sue & Co. – rund um die blonde B.** Bis 16. April 2007. **Dauerausstellung** Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

### FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

**Sonderausstellung EROS und die Kunst der Moderne** Bis 18. Februar.  
«Art and dinner for two» Exklusive Abendführung durch «EROS» mit anschließendem 4-Gang-Dinner um 19.30 Uhr im Restaurant Berower Park. Für Paare und Kleingruppen bis max. zehn Personen.  
**Tour Fixe English** Führung in englischer Sprache durch die Sonderausstellung am Sonntag, 28. Januar, 15–16 Uhr.  
**Kunst am Mittag** Lucien Freud «Night Portrait, Face Down», 1999/2000 am Mittwoch, 31. Januar, 12.30–13 Uhr.  
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail:

fuehrungen@beyeler.com.  
Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

### BILDPILLOT (EHM. GALERIE SCHOENECK) BURGSTRASSE 63

**Hans Ackermann – Gemälde und Zeichnungen** Bis 3. Februar.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 15–18 Uhr, Sa 14–17 Uhr.

### GALERIE MAZZARA & MOLLWO GARTENGASSE 10

**Joseph W. Bürgi – Bilder, Morné Swanepoel – Skulpturen** Bis 18. Februar.  
Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

### GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59

**Verena Bergmaier – Bilder, Benjamin Oostenbrink – Bilder** Bis 3. Februar.  
Geöffnet: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

### GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

**Pizzi Cannella – Regine** Bis 5. April.  
Geöffnet: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### SONNTAG, 28.1. FÜHRUNG

**Fanny, Pepper, Sue & Co.**  
Führung in der Sonderausstellung des Spielzeugmuseums mit Kurator Bernhard Graf. Spielzeugmuseum, 11.15 Uhr.

### SONNTAG, 28.1. KONZERT

**Musik für Hammerklavier**  
Jean Goverts, Hammerklavier, spielt Werke von Carl. Ph. E. Bach. Musikschule Riehen, Rössligasse 51, 17 Uhr.

### DIENSTAG, 30.1. MUSIKSCHULE

**Musizierstunde**  
Musizierstunde für verschiedene Instrumente. Musikschule Riehen, Rössligasse 51, Musiksaal, 18.30 Uhr.

### DIENSTAG, 30.1. LITERATUR

**Sensledeutscher Abend**  
Sagen und Geschichten aus dem Senseland, erzählt von Christian Schmid, Dialektspezialist der Radiosendung Schnabelweid. Keltertheater, Haus der Vereine, 20 Uhr.  
Eintritt: Fr. 15.–/7.–.

### DIENSTAG, 30.1. INFORMATION

**Gymnasium Bäumlihof**  
Informationsabend des Gymnasiums Bäumlihof und der Sportklassen, Aula Gymnasium Bäumlihof, 19.30 Uhr.

### DIENSTAG, 30.1. VORTRAG

**«Yaawolo»**  
Till Förster, Professor für Ethnologie an der Universität Basel, präsentiert «Yaawolo», Bilder der Schönheit und Liebe beim schwarzafrikanischen Volk der Senufo an der Elfenbeinküste (siehe Bild). Spielzeugmuseum, 19.30 Uhr.



### DONNERSTAG, 1.2. SCHULEN

**Tag der offenen Tür**  
Tag der offenen Tür an der Sprachheilschule Riehen, Inzlingerstrasse 51, 9.15 bis 12.20 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr.

## KONZERT Das Klavierduo Soós/Haag im Hirzenpavillon

# Präzision der Klänge

Adrienne Soós und Ivo Haag begannen ihre pianistische Zusammenarbeit während des Studiums an der Franz-Liszt-Akademie in Budapest. Allzu lange kann das noch nicht her sein, doch immerhin so lange, dass sie ihr Zusammenspiel zu bewundernswerter Perfektion entwickeln konnten. Am Mittwochabend spielten sie Werke von Rudolf Kelterborn (\*1931), Michael Roth (\*1976), Dieter Ammann (\*1962) und Krzysztof Meyer (\*1943). Mit Ausnahme von Kelterborns früherer Sonate von 1954/55 waren es neue Kompositionen, die Soós/Haag in Auftrag gegeben hatten und die sie nun mit höchster rhythmischer Präzision und engagierter Musikalität spielten.

Eineinhalb Stunden (ohne Pause) in nicht nachlassender Geistesgegenwart und Konzentration, das heisst, jeder Augenblick ist genau durchdacht, jeder Anschlag genau kalkuliert. Und da die zeitgenössische Klaviermusik ganz wesentlich vom Anschlagsspiel lebt, vor allem von der exakten Kürze einzelner Töne und Akkorde, wurde das Rezital zur exemplarischen Interpretation der einzelnen Werke.

Soós/Haag eröffneten mit Kelterborns früherer Sonate, bestehend aus zwei Toccaten und einem Ritornell. Der seinerzeit 25-jährige Komponist greift beherzt zu, paraphrasiert frei den Anfang von Bachs d-Moll-Toccaten (BWV 565), verswingt die Thematik in knappen synkopierten Akkorden und löst

sie fugatoartig auf. Vitale Musik eines jungen Komponisten, der Soós/Haag als Erstaufführung Kelterborns Klavierstück VII, «Quinternio» von 2005, gegenüberstellten. Nun, ein gutes halbes Jahrhundert später, ist die Musik abstrakter, emotional verschlüsselt, auf jeden Fall abgeklärter, verinnerlichter und subtiler. Rudolf Kelterborn war leider verhindert, zu dieser Erstaufführung zu kommen.

Roths, Ammanns und Meyers Klaviermusik verbindet, bei aller individuellen Unterschiedlichkeit, das eine Prinzip des kompositorischen Ex- und Implodierens. Da thematische Entwicklungen nur noch bruchstückhaft stattfinden, muss der Zuhörer sich an den tönenden Zuständen orientieren, um einen Grund unter die Füsse zu bekommen. Bei Ammanns «regards sur les traditions» ist das leichter, weil das kompositorische Puzzle Liszt, Czerny und – der Schreibende ist nicht ganz sicher – auch Bartók erkennen lässt. Doch in Roths «molasse vivante» (von 2004) und Meyers «Impromptu multicolore» (von 2000) muss der Zuhörer die tönenden Zustände in seinem Kopf unterbringen und versuchen zu ordnen. Ja, im Kopf, denn das Herz wird «zögernd leise» nur in den ruhigen Passagen angesprochen. Einzig Meyer wagt noch ein Lento. Brillant und beeindruckend souverän gespielt! Intensiver Beifall der neunzehn Zuhörer.

Nikolaus Cybinski

## Ökumenische Bibelwoche

Ip. Heute Freitag, 21.30 Uhr, findet zum Abschluss der ökumenischen Bibelwoche im Kleinbasel ein Gottesdienst in der Matthäuskirche Basel statt. An der Bibelwoche haben sich die Kleinbasler Pfarrerinnen und Pfarrer der Evangelisch-reformierten Kirche, der Lutherischen Kirche, der Römisch-Katholischen Kirche und der Evangelischen-methodistischen Kirche beteiligt. Die Woche stand unter dem Motto «Über den Horizont hinaus».

## Sprachheilschule: Tag der offenen Tür

Ip. Am Donnerstag, 1. Februar, lädt die Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen an der Inzlingerstrasse 51 ab 9.15 Uhr zu einem «Tag der offenen Tür» ein. Von 9.45 bis 12.20 Uhr und von 13.45 bis 15.30 Uhr bietet sich Gelegenheit, den Unterricht zu verfolgen. Von 13.30 bis 15.30 Uhr kann ausserdem der Schülerhort besucht werden.

Das Schulpersonal informiert interessierte Besucherinnen und Besucher, wie sich Störungen im Spracherwerb auf die Entwicklung von Kindern auswirken können, und stellt das Förderkonzept der Schule vor. Dabei geht es um verschiedene Problemfelder, so zum Beispiel um Kommunikations-, Sprach-, Sprech-, Stimm-, Lese-, Rechtschreib-, Rechen- und Wahrnehmungsschwierigkeiten.

## Klavierkonzert mit Mischa Cheung

Ip. Am Sonntag, 28. Januar, 17 Uhr, gibt Mischa Cheung ein Konzert in der St. Markuskirche, Kleinriehenstr. 71, Basel. Er spielt die Sonate Es-Dur op. 81a «Les Adieux» von Ludwig van Beethoven, die Sonate-Fantasie Nr. 2 gis-Moll, op. 19 von Alexander N. Scriabin, «Trois Pièces» von Francis Poulenc und die Rhapsodie Espagnole von Franz Liszt.

Mischa Cheung wurde 1984 in einer Musikerfamilie als Sohn schweizerisch-chinesischer Eltern geboren. Mit drei Jahren bekam er Klavierunterricht von seinem Vater. Im Alter von zwölf Jahren gab er sein Debüt. Ende 2003 beendete er das Gymnasium Liestal und studiert seit Oktober 2003 an der Musikhochschule Zürich-Winterthur. Er ist Gewinner zahlreicher Preise.  
Der Eintritt ist frei. Kollekte.

## Korrigendum

rz. Die Aufführung des AHa-Theaters «Ankeschnitte & Senneduft» vom Sonntag, 4. Februar, findet um 15 Uhr, nicht wie in der vergangenen RZ-Ausgabe angekündigt, um 20 Uhr statt. Alle anderen Aufführungen am 2./3. und am 9./10. Februar sind um 20 Uhr.

## KONZERT Viertes Abonnementskonzert der «Kunst in Riehen»

# Eine ungewöhnliche Kombination



Neben dem «Cuarteto Casals» (Bild) sind bei «Kunst in Riehen» die Mezzosopranistin Margo Cadias und der Pianist Suguro Ito zu hören. Foto: zVg

pd. Musik für die ungewöhnliche, aber faszinierende Kombination von Stimme, Klavier und Streichquartett wird anlässlich des vierten Abonnementskonzertes der «Kunst in Riehen» am Donnerstag, 8. Februar, 20.15 Uhr, im Saal des Landgasthofes zu hören sein. Margo Cadias (Mezzosopran) und Suguro Ito (Klavier), welche beide in Basel studiert haben, und das junge katalanische Streichquartett «Cuarteto Casals» werden Werke von Gluck, Chausson, Tournemire und Respighi zum Besten geben. Das Konzert wird mit dem beliebten Klavierquintett A-Dur von Dvořák abgeschlossen.

Seit seiner Gründung 1997 an der «Escuela Superior de Musica, Reina Sofia» in Madrid hat sich das «Cuarteto Casals» (Vera Martinez Mehner, Abel Tomas Realp, Jonathan Brown, Arnau und Tomas Realp) als herausragendes junges Streichquartett mit internationaler Anerkennung etabliert.

Margo Cadias ergänzte ihre Studien in Polen durch das Solistendiplom bei

Kurt Widmer in Basel sowie durch Meisterklassen bei Sena Jurinac, Nicolai Gedda und Vera Rozsa. Sie hat sich auf Lieder, insbesondere auf das slawische Liedrepertoire und Schumanns Liederzyklen spezialisiert. Sie arbeitet auch mit zeitgenössischen Komponisten wie Witold Lutoslawski, Bettina Skrzypczak, Daniel Andres, Albert Häberling und Masaru Kawasaki zusammen.

Suguro Ito gab bereits im Alter von elf Jahren Klavierrezitals in den USA und England. Er studierte später Ökonomie, Literatur und Musik. Besonders prägend waren für ihn die Begegnungen mit Frans Brüggen, Mstislav Rostropovich, Jürg Wyttenbach und sein Hammerklavier-Studium mit Andreas Staier. Ebenso wie Margo Cadias führten ihn seine Auftritte in zahlreiche Länder.

Karten zu Fr. 50.–/40.–/25.– im Vorverkauf bei der Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Telefon 061 641 40 70, bei Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, Tel. 061 261 90 25, sowie an der Abendkasse.

## KULTUR «camerata auletica» in der Kartäuserkirche

# Höfische Musik für Oboenensemble

rz. Am Sonntag, 28. Januar, 17 Uhr, spielt das Oboenorchester «camerata auletica» unter der Leitung von Martin Gebhardt in der Kartäuserkirche Basel Werke von Antonio Vivaldi, W. A. Mozart und J. S. Bach. «camerata auletica» wurde 2004 als erstes Oboenorchester der Schweiz in Zürich gegründet. Das Ensemble möchte einerseits die fast vergessene Musik, die für die höfischen Oboenensembles des 18. Jahrhunderts komponiert wurde, zu Gehör bringen und andererseits durch geeignete Adaptionen und Arrangements auf die Vielseitigkeit dieser Formation aufmerksam machen.

Der Ursprung der «Hautboisten Banden», der höfischen Oboenensembles, liegt in Frankreich. Während sich

in Italien die Entwicklung der Streichinstrumente vollzog, wurden in Frankreich die Holzblasinstrumente für den Hof Ludwigs XIV. bis zur Konzertfähigkeit verfeinert. Zu den musikalischen Einrichtungen am Hof von Versailles gehörten gleich mehrere Orchester.

Besonders beliebt waren die «Douze grands Hautbois du Roi». Bläserensembles aus Oboen und Fagott verbreiteten sich im 18. Jahrhundert von Frankreich ausgehend an vielen Fürstentümern Europas.

Nach und nach wurde das reine Oboen-Fagott-Ensemble durch andere Blasinstrumente verstärkt. In Frankreich wird die Tradition der Oboen-Consorts jedoch bis heute gepflegt.

Eintritt frei, Kollekte

## MUSIK Der Pianist Jonathan Gilad spielte das dritte Saisonkonzert der «Kunst in Riehen»

# Mozarts wunderbare Klarheit

Es wurde am Freitagabend ein Klavierrezital des interpretatorischen Widerspruchs: Jonathan Gilad spielte Mozart, Prokofjew und Chopin. Der 1981 in Marseille geborene Pianist ist einer der ganz wenigen, denen es glückte, aus der Heerschar fertiger Pianisten auszubrechen und schon in jungen Jahren international Karriere zu machen. Wer mit siebzehn Jahren in Berlin unter Barenboim solistisch spielen darf und den Maestro zufriedenstellt, hat den Absprung in die Solokarriere geschafft.

Nun, knapp zehn Jahre danach, spielte Gilad erstmals in der «Kunst in Riehen» und um einen ersten Höreindruck festzuhalten, sei notiert, dass seine Spieltechnik bewundernswert ist. Prokofjews 2. Sonate (d-Moll, op. 14) spielte er derart virtuos-souverän, dass er sich vor den technischen Schwierigkeiten anderer Kompositionen (Liszt, Skrjabin) nicht mehr fürchten muss. Ist

er also ein junger, wagemutiger Tastenlöwe? Keineswegs! Denn im Spiel von Mozarts C-Dur-Sonate (KV 330) liess er hören, dass er ein klar denkender und empfindsamer Pianist ist, der genau weiss, wie diese überwiegend heitere und spielfreudige Musik anzuschlagen und ihre Dynamik differenziert zu gestalten ist. «La clarté de Mozart» führte Monsieur Gilad beispielhaft vor.

Dann, nach der Pause im Spiel der vier Chopinschen Balladen, das nicht erwartete, aber dennoch eintretende interpretatorische Dilemma. Die Balladenanfänge gelangen ihm verheissungsvoll: herrliche, nuancierte Pianität im Themenspiel, zurückgenommener Anschlag und Eindunkelung der Klangfarben und auf diese Weise balladenhafte Geheimnisse leise erzählend. Wunderbar gespielt und spannend zu hören. Doch plötzlich diese unbegreiflichen und entsetzlichen Fortissimoexplosionen! Gewiss, Balladen sind kei-

ne Idyllen und in ihnen geschieht oft Entsetzliches, ja Grauenhaftes, das sich rücksichtslos Bahn bricht. Aber rechtfertigt das diese veräusserlichten und plakativen Ausbrüche, in denen der neue Riehener «Steinway» bebte, klirrt und klanglich barst? Ist das Grauen glaubhafter, das lauthals herausgeschrien wird? Monsieur Gilad kann dieser Ansicht sein, doch dann sei es erlaubt, ihn daran zu erinnern, dass Chopin ein Mensch des 19. Jahrhunderts war. Das kannte auch Gewaltausbrüche, doch es bannte sie – von Kriegen abgesehen – immer noch in eine Form, zum Beispiel in Balladen, und umgab sie dadurch mit Geheimnissen. Schade, dass dieser junge exzellente Pianist die negierte. Im zugegebenen «Impromptu» liess er doch hören, wie klug und innig er Chopin spielen kann. Versöhnlicher Ausklang also und langer Beifall.

Nikolaus Cybinski

# Buchsignierung

mit

## Corina Christen

**Basler Fasnachtsplaketten**  
Zeitspiegel 1911 - 2007  
CHF 38.-



**Freitag, 26. Januar '07**  
**15.00 - 17.00 Uhr**  
in der Buchhandlung  
**Karger Libri**  
Petersgraben 31  
4051 Basel



„D Blaggede“, wie sie die Basler nennen, ist inzwischen längst zum Kult- und Sammlerobjekt geworden. Sie widerspiegelt nicht nur die verschiedenen modischen Strömungen und künstlerischen Stilrichtungen, sondern ist ein Spiegel des bewegten Zeitgeschehens.

Das Buch erscheint unter dem Patronat  
des Fasnachts-Comités.

**Karger Libri re nhardt**  
Ihr Wissen ist unser Beruf Druck Verlag Neue Medien

Gemeindeverwaltung  **Gemeinde Riehen**

### Kulturbüro Riehen Figurentheater Vagabu

Samstag, 3. u. Sonntag, 4. Februar, 17 Uhr

«Die Rückkehr des Mauerseglers»  
Eine ornithologische Fantasie...  
Figurentheater für Erwachsene und Jugendliche, gespielt von Pierre Cleitman, Christian Schuppli, und Michi Studer.

**Musikschule Riehen, Rössligasse 51**  
**Eintritt: Fr 25.-/15.-, Info/Tickets bei**  
**Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70**

RZ013236

### Liebi Lüt vo Rieche:

Mir hei au

#### Ofe- oder Cheminéeholz

Zwei Joor glageret und guet trocke.  
Günschtigi Priis und franco Keller.

Familie Müller, Weiherhof  
4146 Hochwald  
Tel. 061 751 30 38 / 061 751 38 96

RZ013282

### JETZT ANMELDEN!



**Fussreflexionen-Massage mit Zertifikat**  
Kursbeginn: 6. Februar 2007



**Bio-Medica**  
Schule für Fussreflexionen-Massage  
Schweizergasse 33 • 4054 Basel • www.bio-medica-basel.ch  
**Telefon 061 283 77 77**

RZ003\_611072

Zuverlässige Deutsche sucht Stelle als **Haushaltsgehilfin** vormittags, gerne auch Gartenarbeit, kochen.  
Tel. 0049 7621 47203 oder Natel 0049 171 40 127 42

RZ013163

Erfahrene Frau mit guten Referenzen

### bügelt Ihre Wäsche

(Hol- und Bringservice)

und hilft bei Ihrer **Hausarbeit.**

Telefon 0049 7621 689 355

RZ013288

**LA TANDURE**  
PIZZA-EXPRESS für Riehen und Bettingen  
**Ofenfrische Pizzas**  
Düner-Kebab  
Spaghetti & Salate  
**061-641-641-0**  
Mo geschlossen

RZ012838

Gemeinden Riehen und Bettingen



### Pflanzaktion von Hochstamm-Obstbäumen

Im Rahmen der Förderungsmassnahmen von Hochstamm-Obstbäumen führt die Gemeindegärtnerei Riehen diesen Frühling eine weitere Pflanzaktion durch. Bis zum **2. März 2007** können Jungbäume zum Preis von **Fr. 20.00** bei der Gemeindegärtnerei bestellt werden. Die Auslieferung erfolgt im Laufe des Frühlings.

Bestellformulare und eine Sortenliste können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofs der Gemeinde Riehen bezogen oder über Tel. 061 645 60 50 bestellt werden.

RZ013249

### FREIZEITZENTRUM LANDAUER



#### Blutrainweg 12, Riehen Mutter-/Vater-/Kindgruppen

Beim Spielen, Singen und Basteln treffen sich Mütter oder Väter und deren Kinder ab anderthalb Jahren. Das Kind macht seine ersten Gruppenerfahrungen, ohne auf den sicheren Rückhalt der Mutter/des Vaters verzichten zu müssen.

Alter: ab 18 Monaten  
Kosten: Fr. 10.- pro Morgen  
Zeit: Dienstag von 9.15 bis 11 Uhr  
Leitung und Auskunft: Frau Sandra Pfister  
Telefon 061 601 22 49

**Aussenanlage:** Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

**Haus:** Di, Do + Fr 14.00-21.30 Uhr  
Mi + Sa 14.00-18.00 Uhr  
So + Mo geschlossen

**GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN**

RZ013299

## WOHNUNGSMARKT

In der **Alterssiedlung Basler Dybli** Gstalrainweg 79 in Riehen vermieten wir nach Vereinbarung an älteres Ehepaar eine schöne **4-Zimmer-Wohnung**, ca. 89 m<sup>2</sup> im EG mit Gartensitzplatz, Geschirrspüler vorhanden, 2 Badezimmer, sep. WC, Kellerabteil mit Fenster (auch als Hobbyraum nutzbar), Nähe öffentliche Verkehrsmittel.  
Im Mietpreis von Fr. 1796.- pro Monat sind folgende Nebenkosten inbegriffen: Siedlungsleitung/Hauswartung, Heizkosten, Wasser/ARA, Anteil Wäschebesorgung, Anschluss GGA, Energie, Nacht-/Wochenend-Pikettdienst Spitexpress.  
Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Siedlungsleitung, Frau A. Dettwiler, Vormittag Tel. 061 601 70 70.  
**Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:** [www.alterssiedlungen-bs.ch](http://www.alterssiedlungen-bs.ch)  
CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG / Immobilien St. Alban-Vorstadt 5, CH-4002 Basel [www.merianstiftung.ch](http://www.merianstiftung.ch)



RZ003\_611572

Treuhand Vermögensverwaltung Immobilien Stiftung  
**STRAFIN AG**  
Wir vermieten per **1. Februar 2007** oder nach Vereinbarung an ruhiger Lage im Zentrum von Riehen an der **Wettsteinanlage** eine komfortable **5 1/2-Zimmer-Dachwohnung (167 m<sup>2</sup>) mit Galerie**  
Neue, moderne Einbauküche mit Geschirrspüler, Bad/WC, sep. Dusche/WC, Galerie, Entrée mit Einbauschränk, Balkon, Keller.  
Miete Fr. 2500.- + Fr. 370.- NK  
Einstellplätze können dazugemietet werden.  
Weitere Auskünfte: **Strafin Immobilien Treuhand AG** Sternengasse 6 Postfach, 4010 Basel Telefon 061 201 15 34 [susanne.wyss@strafin.com](mailto:susanne.wyss@strafin.com)

RZ003\_606671

In Riehen zu vermieten auf **1. März** oder **1. April 2007**  
**5-Zimmer-Einfamilienhaus** (total neu renoviert)  
Bei Bedarf kann Treppenlift installiert werden. Zentral gelegen, Gasheizung. Hübscher Garten mit schönem Sitzplatz.  
Miete Fr. 2700.-  
Weitere Auskünfte erhalten Sie: Tagsüber: Tel. 061 313 75 30 Ab 19.30 Uhr: Tel. 061 601 66 67

RZ013298

**Riehen**  
An sonniger Lage, am Haselrain, vermieten wir per März 2007 helle **3 1/2-Zimmer-Wohnungen 77 m<sup>2</sup>**  
im 1. OG mit Lift, Entree, Küche, Wohn-/Esszimmer, zwei Schlafzimmer, Bad/WC, Dusche/WC, Balkon.  
Mietzins Fr. 1550.- + Fr. 180.- NK  
Auto-Einstellplatz Fr. 140.-  
Berger Liegenschaften KG  
Telefon 061 690 97 09  
[www.bergerliegenschaften.ch](http://www.bergerliegenschaften.ch)

RZ003\_605371

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung am Rühlweg 101 in Riehen diverse moderne, helle und freundliche **Büroräumlichkeiten** von **ca. 50 m<sup>2</sup> bis 150 m<sup>2</sup>** mit:  
• Teppichböden  
• Netzwerk/Kabelkanäle durchgehend vorhanden  
• Gartensitzplatz  
• Cafeteria  
• Archivstauraum vorhanden  
• Bürogemeinschaften möglich  
• Autoeinstellplätze können dazugemietet werden  
• Interessante Mietkonditionen  
Die Räumlichkeiten sind vielseitig nutzbar, z.B. für Schulungs- und Seminarräume, allgem. Büros, Kanzlei, repräsentative Anlässe usw.  
Bitte nehmen Sie mit Herrn Peter Bachmann Kontakt auf, Telefon 061 603 88 50 zu Bürozeiten oder abends 061 643 24 74, oder per E-Mail: [info@comasys.ch](mailto:info@comasys.ch)

RZ013225

**4 1/2-, 5 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen**  
**Wohnen im Zentrum von Riehen und doch angrenzend an die Grünzone**  
sehr ruhig gelegen, Einkaufszentrum, Post, Banken und ÖV inkl. Bahn zu Fuss bequem erreichbar, rollstuhlgängige, sehr grosszügige Wohnungen, 130-150 m<sup>2</sup> Nutzfläche ab CHF 980 000.-  
AEH-Platz CHF 35 000.-  
**Architekt P. Zinkernagel dipl. Arch. ETH/ SIA Bezug Frühling 2008**  
Auskunft erteilt werktags zu Bürozeiten  
**LINDER IMMOBILIEN PROMOTION GmbH**  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Tel. 061 643 13 33; [kd.linderimmo@gmx.ch](mailto:kd.linderimmo@gmx.ch)

RZ003\_611226

Vermietung per sofort  
**Atelier/Büro/Therapieraum**  
Raum 65 m<sup>2</sup> mit Schaufensterfront Parkett, WC/Dusche, 65 m<sup>2</sup> Kellerraum  
Miete pro Monat Fr. 1380.- exkl. NK  
Schäferstrasse 70, 4125 Riehen  
Telefon 061 601 43 62

RZ013281

**Riehen, Im Glögglihof**  
In kinderfreundlicher Überbauung vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung helle, freundliche **3 1/2-Zimmer-Wohnungen 80 m<sup>2</sup>** im EG mit Gartensitzplatz  
sowie im 1. OG mit Balkon, Windfang mit Einbauschränk, Küche, Essplatz, Wohnzimmer, Bad/WC, zwei Schlafzimmer, Reduit, grosser Balkon.  
Mietzins Fr. 1595.- + Fr. 190.- NK (Subvention durch Bund/Kanton möglich)  
Autoeinstellplätze vorhanden.  
Berger Liegenschaften KG  
Telefon 061 690 97 09  
[www.bergerliegenschaften.ch](http://www.bergerliegenschaften.ch)

RZ003\_605683

**Riehen, am Haselrain** zu vermieten per **1. März 2007**  
**1-Zi-Dachwhg. mit Kochnische**  
35 m<sup>2</sup>, Parkettboden, Dusche/WC  
Miete Fr. 592.- inkl. NK  
Ruhige, schöne Wohnlage.  
Auskunft: Tel. 061 301 52 50  
RZ003\_611268

Zu vermieten per 1.2.2007 am **Winkelgässchen in Riehen**  
**1-Zimmer-Wohnung im 1. OG**, mit Küche, Bad/WC, Reduit, ohne Balkon mit Lift  
**Mietzins Fr. 850.- inkl.**  
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 061 278 91 48 oder [www.deck.ch](http://www.deck.ch)

RZ003\_604991

**Emil Landsrath AG**  
Morgartenring 180  
CH-4015 Basel  
[info@landsrath.ch](mailto:info@landsrath.ch)  
[www.landsrath.ch](http://www.landsrath.ch)

Familie m. 2 Kindern sucht familienfreundl. **4-5-Zimmer-Wohnung** in kinderfreundl. Umgebung in Riehen, vorzugsweise im EG mit Balkon/Terrasse und Garten od. Gartenmitbenützung. Grosse Küche, Zimmer mit Parkett, mind. 100 m<sup>2</sup>. Miete bis Fr. 2400.-  
Telefon 061 301 08 34 / 076 495 25 11

RZ013286

Zu vermieten in **Riehen** an bester Wohnlage im Grünen, luxuriöse **3 1/2-Zimmer-Wohnung** in Zweifamilienhaus, oberes Stockwerk, Bauhaus-Stil, Totalsanierung 2002, Wohnfläche 120 m<sup>2</sup>, Terrassen 36 m<sup>2</sup>, moderne Küche, 2 Bäder, Doppelgarage, Keller, Mitbenützung Schwimmbad.  
Mietbeginn ab 1. Mai 2007 oder nach Vereinbarung.  
Mietzins Fr. 3200.-, NK a conto Fr. 300.-  
Unterlagen unter Chiffre 2953 an die RZ

RZ013273

**GESUCHT FÜR KREATIV-KURSE HOBBYRAUM**  
mögl. gross/ günstig, mit WC  
Telefon 079 437 71 40  
RZ013278

**www.wg.ch**  
In Riehen vermieten wir per sofort oder n. V. diverse **Gewerberäumlichkeiten**  
RZ003\_610083  
Tel. 061 639 99 33

**Nähe Rauracherzentrum**  
Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung, schöne, helle **5-Zimmer-Wohnung 97 m<sup>2</sup>**  
im 1. OG mit Lift, Entrée, Küche, Wohn-/Esszimmer, drei Schlafzimmer, Bad, sep. WC, Balkon gegen Garten, Kellerabteil.  
Mietzins Fr. 1650.- + Fr. 250.- NK  
Autoeinstellplatz Fr. 125.-  
Berger Liegenschaften KG  
Telefon 061 690 97 10  
[info@bergerliegenschaften.ch](mailto:info@bergerliegenschaften.ch)  
[www.bergerliegenschaften.ch](http://www.bergerliegenschaften.ch)

RZ003\_609166

Riehener Familie mit drei Kindern sucht **grosszügiges Einfamilienhaus** mit schönem Garten.  
Telefon 079 474 03 75

RZ013301

## LANDSRATH

Bedachungen seit 1854

Schiefer-, Ziegel- und Flachdächer

Telefon 061 272 50 29



## Unfallstatistik 2006

pd. Im Kanton Basel-Stadt hat die Zahl der Verkehrsunfälle im vergangenen Jahr leicht abgenommen. Die Polizei rapportierte 1836 Verkehrsunfälle. Das sind 1,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Verletzten reduzierte sich von 688 auf 657 Personen. An den Folgen von Verkehrsunfällen starben zwei Menschen. Im Vorjahr waren es sechs. Der angerichtete Sachschaden beläuft sich auf rund 8,3 Millionen Franken.

Die Zahl der Unfälle, die unter Alkoholeinfluss passierten, reduzierte sich um 11,4 Prozent – offenbar eine Folge der Einführung der niedrigeren Toleranzgrenze von 0,5 Promille. Rückläufig waren auch die Unfälle mit verletzten Kindern.

Weiter zugenommen haben hingegen die Unfälle mit pflichtwidrigem Verhalten – in 731 Fällen machten sich die Schadenverursacher aus dem Staub. Bedenklich ist die hohe Zahl der Führerfluchten, bei denen angefahrne und verletzte Personen im Stich gelassen und somit bewusst mögliche Todesfolgen in Kauf genommen wurden.

## ZIVILSTAND

### Geburten

**Christen**, Alina Julia, Tochter des Christen, Michael, von Affoltern im Emmental BE, und der Christen geb. Schudel, Andrea, in Riehen.

**Berger**, Rahel Leah, Tochter des Berger, Gregor Emanuel, von Basel, und der Berger geb. Zraggen, Sonja, in Riehen.

**Ricci**, Davide, Sohn des Ricci, Dino, von Aarau AG, und der Ricci geb. Donato, Teresa, in Riehen.

**Reif**, Quirin Matteo, Sohn des Reif, Berthold, und der Armbruster Reif geb. Armbruster, Karin, in Riehen.

**Zumkeller**, Karmelo, Sohn des Zumkeller, Dennis, von Basel, und der Zumkeller geb. Pajkovic, Daniela, in Riehen.

**Aravinthan**, Mithunan, Sohn des Kandiah, Aravinthan, und der Aravinthan, Rani Thusara, in Riehen.

**Moser**, Gian Noel, Sohn der Moser, geb. Fischer, Katja, von Basel und Herzogenbuchsee BE, in Riehen.

**Ferreira Junqueira**, Julia, Tochter des Junqueira, Arthur Vital, und der Ferreira Junqueira, Luciana, in Riehen.

**Meneghello**, Nino Remo, Sohn des Meneghello, Marino Remo, von Basel, und der Meneghello geb. Geissbühler, Priska, in Riehen.

**Bernet**, Fabienne Joëlle Tabea, Tochter des Bernet, Christian Daniel, von Riehen und Zuzgen AG, und der Bernet geb. Tinner, Beatrice Katharina, in Riehen.

**Berli**, Nils Vincent, Sohn der Berli, Claudine, von Basel, Zürich und Ottenbach ZH, in Riehen.

### Todesfälle

**Buser-Weinmann**, Pia Marta, geb. 1924, von und in Riehen, Gestaltenrainweg 7.

**Danzeisen-Valtancoli**, Rudolf, geb. 1919, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

**Heitz-Meyer**, Joseph, geb. 1912, von Basel, in Riehen, Wettsteinstrasse 2.

**Bertschmann-Bleisch**, Brigitta, geb. 1924, von und in Riehen, Im Glögglihof 15.

**Feiner-Aeschbach**, Marie, geb. 1914, von Basel, in Riehen, Albert-Oeri-Strasse 7.

**Schmid**, Wilhelmine, geb. 1928, von und in Riehen, Albert-Oeri-Strasse 7.

**Sonderregger-Steiner**, Eugen, geb. 1923, von und in Riehen, Hinter der Mühle 11.

## KANTONSBLATT

### Grundbuch

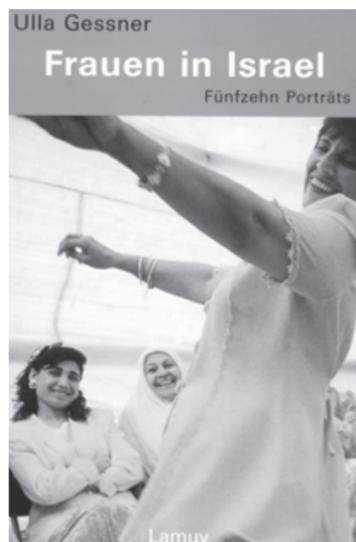
**Im Hirshalm 48, 50, Helvetierstrasse 15, 17**, S C StWEP 65-30 (= 14.7/1000 an P 65, 3838 m<sup>2</sup>, 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 65-66-5 (= 1/53 an StWEP 65-66 = 80/1000 an P 65). Eigentum bisher: Erna Maria Schneuwly und Albin Schneuwly, beide in Riehen. Eigentum nun: Ruth Losch und Ernst Losch, beide in Basel.

Ihre bevorzugte Freitagselektüre – die...

RIEHENER ZEITUNG

## BÜCHERZETTEL Valentin Herzog stellt literarische Entdeckungen vor

# Lesereisen in fremde Welten



vh. Bücher sind – unter anderem – auch hervorragende Begleiter in fremde Welten. Gemeint sind jetzt nicht Reiseführer, die uns in fernem Land über Sehenswürdigkeiten und ihre (vor drei Jahren gültigen) Öffnungszeiten informieren, sondern Bücher, die uns Lesende, ohne dass wir unseren Lektüresessel verlassen müssten, direkt in eine unbekannte Welt entführen.

### «Frauen in Israel»

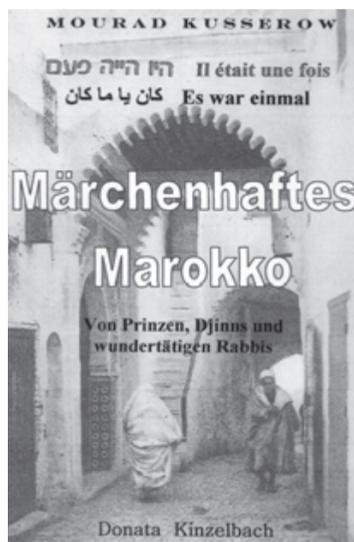
Ulla Gessner ist Deutsche. Sie wohnt seit einigen Jahren in Israel und leidet unter all den Komplexen, die man als deutscher (nicht-jüdischer) Mensch in diesem Land zwangsläufig hat. Wenn sie mit israelischen Frauen zusammenkommt, spürt sie, dass «ein Schuldgefühl sich meiner bemächtigte, und ich fühlte mich darin gefangen wie in einem Käfig. Es war ein enger Käfig, in dem die Angst wohnte.» Kurz vor ihrer Abreise nach Israel hat sie erfahren, «dass in dem Betrieb meines Vaters ... Gasbehälter für Auschwitz hergestellt worden waren».

Um ihre Angst zu überwinden, hat Ulla Gessner das einzig Richtige getan: Sie hat den Dialog mit israelischen Frauen gesucht, hat offen von sich und ihren Problemen, auch ihren Schuldgefühlen gesprochen und hat aufgezeichnet, was ihre Gesprächspartnerinnen ihr über sich und ihr Leben, ihre Erinnerungen, Hoffnungen und Ängste anvertraut haben. So sind fünfzehn lebendige Porträts entstanden, die bei allen Unterschieden in Länge und Intensität – und ohne in irgendeiner Weise «repräsentativ» zu sein – ein interessantes Panorama ergeben.

Da ist etwa Irene Alani aus Wien, die 1938 von Adolf Eichmann persönlich vor der Deportation gerettet wurde, «weil wir für die Auswanderung arbeiteten», und die dann dem Dritten Reich in letzter Minute entkam. Man begegnet Irit Wischnitzer, die durch verschiedene polnische Lager ging, zuletzt auf einen jener berühmten Todesmärsche geschickt wurde und nur durch ein Wunder überlebte. Man lernt die Sozialpädagogin Adva Har-Gil kennen, die in einem Kibbuz geboren und aufgewachsen ist, heute noch die – stets ein wenig elitäre – Kibbuz-Ideologie vertritt und doch für sich und die Familie deutsche (!) Pässe beantragt, weil sie damit rechnet, es könnte eines Tages etwas passieren, «dass wir ganz schnell von hier wegmüssen». Über ihr Judentum sagt sie: «Ich glaube, dass wir nichtreligiösen Juden wie andere nichtreligiöse Menschen sind. Nur liegt hinter uns die jüdische Geschichte. Und alles, was mit uns passierte, passierte, weil wir Juden sind.»

Aus Chile ist die in Prag geborene Tamara Broder-Melnick nach Israel gekommen, und zwar weil sie sich als junges Mädchen von der Idee des Zionismus hat anstecken lassen. Hier hat sie, die immer unter dem Gefühl gelitten hat, «keine Tschechin zu sein, keine Chilenin, keine Jüdin, keine Katholikin», ihre Identität gefunden. Der Tänzerin Judith Arnon dagegen ist die Identität gewissermassen eingebrannt worden: Auf dem Unterarm trägt sie immer noch die sechsstellige Häftlingsnummer aus Auschwitz, wo sie gezwungen worden war, an Weihnachten für das Aufsichtspersonal der SS zu tanzen.

Die Stimmen all dieser Frauen, unter denen neben mehreren Konvertitinnen auch eine Drusin, eine Muslimin und eine nichtjüdische Deutsche



sind, geben zusammen ein äusserst widersprüchliches – und eben darum glaubwürdiges – Bild menschlicher, weiblicher Befindlichkeit in Israel. Ängste streiten mit Hoffnungen, patriotische Gefühle mit sachlicher Kritik, hohe Ideale, religiöse Gefühle mit materialistischen Interessen und nüchternem Pragmatismus.

**Ulla Gessner**: «Frauen in Israel». Fünfzehn Porträts. Lamuv Verlag. 203 Seiten. Fr. 18.10, ISBN 3-88977-660-4.

### «Märchenhaftes Marokko»

In eine doppelt exotische Welt führt Mourad Kusserow, in einem liebenswerten Buch, das «von Prinzen, Dschinns und wundertätigen Rabbis» handelt. Marokko ist fremd und die wenig bekannten Märchen des Landes sind es gleich zweifach, denn sie lassen wohl hier und da bestimmte transkulturell verbreitete Motive erkennen, haben sonst aber wenig zu tun mit der üppigen Sinnlichkeit, die westliche Leser seit jeher an den Geschichten aus Tausendundeiner Nacht fasziniert hat, oder an den türkischen Märchen der Elsa Sophia v. Kamphoevner. Die Märchen, die Kusserow im arabischen, berberischen und jüdischen Milieu aufgezeichnet hat, beginnen alle mit der stereotypen Formel «Es war einmal, vielleicht auch nicht» und sie enden – jedenfalls in seiner Fassung – immer mit der fast Grimmschen Wendung: «Ich habe sie ihrem Schicksal überlassen und bin zu euch geeilt, und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.»

Kusserows Buch öffnet eine faszinierende – und bedrohte – Welt: Den klassischen, seine Geschichte mit lebhafter Pantomime und beneidenswerter Stimmkunst gestaltenden Märchenerzähler auf dem Souk gibt es heute noch. Aber wie lange wird er sich gegen die bildschreierische Konkurrenz der tausend Fernsehkanäle noch behaupten können? Und gänzlich am Aussterben dürfte die jüdische Märchentradition sein, denn die wenigen heute noch in Marokko lebenden Juden sind eine bedrohte Minderheit, die anderes zu tun hat, als Märchen zu erzählen. Dabei sind gerade diese Märchen von ganz eigenem Reiz – etwa das von «Salomon und Sara». Es schildert, wie die Liebe zwischen einem klugen, prinzipientreuen und überirdisch schönen Rabbinersohn und einer ebenso anmutigen Prinzessin alle anti-jüdischen Vorurteile eines grossen Königs überwindet.

Aus dem Kulturkreis der Berber im Hohen Atlas stammt eine hübsche Variante des Schneewittchen-Motivs, die statt von sieben Zwergen von sieben Koranschülern spricht und der jungen Schönheit mehrere Verwandlungen – in eine Taube, eine Gazelle usw. – auferlegt, bevor sie zur Königin werden darf. Ganz arabisch geprägt dagegen ist die Geschichte vom «reichen Kaufmann» aus Mogador (Essaouira), dem verschiedene gute Dschinnen helfen, seinen einzigen Sohn aus den Klauen einer rätselhaften Krankheit und eines eifersüchtigen bösen Dschinn zu retten.

Der aus Berlin gebürtige Autor dieses fesselnden Buches blickt übrigens auf ein ungewöhnliches Leben zurück: 1954 floh er als 15-Jähriger aus der DDR, ging nach Algerien, schloss sich dort der revolutionären FLN an. Er



wurde Muslim, heiratete eine Berberin und lebt heute nach einem längeren Zwischenspiel in Köln wieder in Marokko.

**Mourad Kusserow**: «Märchenhaftes Marokko. Von Prinzen, Dschinns und wundertätigen Rabbis». Verlag Donata Kinzelbach. 191 Seiten, Fr. 31.–, ISBN 3-927069-83-3.

### «Nylon Road»

Dreifach exotisch ist das Werk von Parsua Bashi, einer 40-jährigen iranischen Grafikerin, die, weil man ihr als geschiedener Frau in Teheran das Leben zur Hölle gemacht und obendrein ihr Kind weggenommen hat, 2004 nach Zürich emigriert ist. «Nylon Road» wird als «graphische Novelle» bezeichnet. Das heisst, dass Situationen, Personen, Erinnerungen und Erfahrungen in erster Linie nicht mit dem Wort, sondern in der Art eines Comics mit dem Zeichnstift dargestellt sind. Rede und Antwort samt Reflexionen erscheinen in Sprech- oder Gedankenblasen. Für einen Menschen wie mich, der schon als Kind die Maxime verinnerlicht hat, dass «Mickey Mouse» und ähnliche «Heftchen» ekelregender Schund seien, war die Beschäftigung mit Bashi Buch ein Schritt ins sehr Exotische – ein Schritt, den ich nicht bereut habe, auch wenn ich mir habe sagen lassen müssen, dass Parsua Bashi offenbar nicht ganz das Niveau ihres erklärten Vorbilds Marjane Satrapi («Persepolis») erreicht.

Parsua Bashi kommt also in Zürich an. Die ersten Tage sind wunderbar: Es gibt Freunde, Einladungen, herrliche Geschäfte, fabelhafte Journale und ungeahnte Freiheiten. Dann aber, «als das wirkliche Leben begann, sollte ich Deutsch lernen, mir einen Job suchen, etwas Sport machen, an meiner Kultur dranbleiben, mein Englisch verbessern ...». Jeder dieser Imperative ist mit einem Bildchen illustriert, das die Autorin in zunehmender Verzweiflung zeigt. Und schliesslich – grosses Bild mit völlig abgelöschter Visage – «begegnete mich wie ein nutzloses Arschloch zu fühlen».

Das Originelle an Bashi Buch: Sie führt die Auseinandersetzung mit ihrer neuen, irritierenden Umwelt und ihrer schwierigen Vergangenheit nicht monologisch reflektierend, sondern indem ihr verschiedene Fantasiefiguren begegnen, die jeweils ihre eigene Person in einer früheren Lebensphase darstellen: Bashi als fröhliches Kind, als revolutionsbegeisterter Teenager, als schwärmerische Studentin, junge Grafikerin, unterdrückte Ehefrau, unglückliche Mutter. In der Regel fallen diese Figuren zunächst mit Vorwürfen über die Abtrünnige her: «Hast du keine patriotischen Gefühle?» «Erinnerst du dich nicht mehr, wie das Leben im Krieg war?» «Haben diese Bourgeois nichts anderes zu tun, als ihr Outfit zu kopieren?» Dann folgen gezeichnete Erinnerungen an das Leben in Teheran, an die Allgegenwart von Sittenwächtern und Gesinnungsspitzen, aber auch an die kleinen Freuden, die man im Verborgenen, im Kreis der liberalen Familie und Freunde genoss. Schlimm ist die zunehmende Einsamkeit, wenn diese Freunde nach und nach emigrierten. Gleichzeitig wird die Unterdrückung der Frau im Namen der Religion immer unerträglicher.

Drastisch stellt Bashi die Lebensbedingungen in Teheran und Zürich gegeneinander: hier Mangelwirtschaft,



Gesinnungsterror, Prüderie und heimliche Solidarität – dort Überfluss, Gesinnungsbefähigkeit, Fremdenfeindschaft und ungeahnte Freiheiten. Manchmal gerät das recht plakativ. Die mit bewusst einfachen Mitteln gestalteten «Cartoons» überzeugen oft mehr als die Texte, deren sprachliche Unbeholfenheit einen ärgert – gerade auch dort, wo man ihnen inhaltlich zustimmen möchte.

**Parsua Bashi**: «Nylon Road». Eine graphische Novelle. Verlag Kein & Aber. 128 Seiten, Fr. 29.90, ISBN: 3-0369-5238-1.

### «Am Ball ist immer der Erste»

Am allerexotischsten kam mir ein Buch vor, das von einem seit einiger Zeit in Riehen lebenden Autor stammt und «Gedichte von Fussball und so» enthält. Lange Zeit habe ich nicht einmal gewagt, es auszupacken, weil ich mir beim besten Willen nicht vorstellen konnte, dass etwas mir so vollkommen Fremdes wie Fussballspielen und etwas mir so Nahestehendes wie Gedichteschreiben eine Ehe eingehen und auch nur halbwegs ansehnliche Kinder hervorbringen könnten. Als ich den schmalen Band kürzlich dann doch einmal abblätterte, hätte ich (als Fussballfan) auf jeder zweiten Seite «Goal!!!» oder «Tor!!!» schreiben mögen, denn Wolfgang Bortlik reimstarker Sprachwitz, verbunden mit einer gehörigen Portion Selbstironie, fegte meine Vorbehalte mit der Wucht eines «Elfmeters» weg:

«In Italien am Strand  
Ein Bedürfnis ungalant  
In der schattigen Pinienflucht  
Finde ich was ich gesucht

Rosa liegt Papier im Klo  
Doch nicht flauschig oder so  
Eine Zeitung ists anstatt  
Also les ich Blatt um Blatt

Zwanzig Seiten Fussball fett  
Spieler Trainer im Roulette  
Wer mit wem und wann und wo  
Der sagt Si, der andre No

Täglich Lärm um Ball und Star  
Morgen ists dann nicht mehr wahr  
Fussballwahnsinn in vier Wort:  
La Gazzetta dello Sport»

Sowas kann man auch dann lieben, wenn einem die Lust an jeglichem Ballspiel schon in der Schule für immer ausgetrieben worden ist. Besonders zu goutieren sind jene Verse, in denen Bortlik zu den Klassikern greift:

«Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte  
Der sich im allerkleinsten Kreise dreht  
Der gute Rilke streicht sich eine Schmitze  
Weil er jetzt gleich dann Fussball schauen geht ...»

Bortlik nennt Ror Wolf und Wilhelm Busch als Vorbilder für sein sportliches Schreiben. Die besten seiner Texte brauchen in ihrer trockenen Knappheit und in der Schlagfertigkeit der Reime den Vergleich mit den Gedichten des Vaters von «Max und Moritz» nicht zu scheuen:

«Der wahre Philosoph jedoch  
Bleibt still und leis in seinem Loch  
Schaut Sport sich nur im Fernseh an»

**Wolfgang Bortlik**: «Am Ball ist immer der Erste.» Gedichte von Fussball und so. Limmat Verlag. 112 Seiten, Fr. 26.50, ISBN 978-3-85791-498.



**Andreas Wenk**

Beratung und Pflanzenverkauf:  
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen  
Öffnungszeiten:

**Wir betreuen gerne  
Ihren Garten von  
Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
  - Rasenpflege
  - Baum-/Sträucherschnitt
  - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10  
Mo-Do, 7.30-12 + 13-17 Uhr, Fr, 7.30-16 Uhr  
Sa geschlossen

RZ013190

**Electrolux**  
**Sensationell  
günstige Preise  
auf**  
**Waschautomaten  
Wäschetrockner  
Backöfen  
Kühl-, Gefrierschränke  
Grosse Küchen- und  
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:  
Miele, V-Zug, Bosch, AEG,  
FORS-Liebherr, Bauknecht etc.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr  
Sa 9-12 Uhr

**U. Baumann AG**  
**4104 Oberwil**

Mühlemattstr. 25  
Tel. 061 401 28 80  
Info@baumannoberwil.ch  
www.baumannoberwil.ch

003\_604619

**ZAHNZENTRUM FRIEDLINGEN**

- professionelle Zahnreinigung
- Amalgamsanierung
- Vollkeramikronen und -inlays

Termine  
nach  
Vereinbarung

RZ009\_610262

D-Weil am Rhein, Telefon 0049 7621 797379  
Hauptstrasse 410, beim Zoll Kleinhüningen

**SCHNELL FALTEN MINDERN**



DEYNIQUE  
meso|BEAUTY LIFT

**NEU meso | anti-aging programm**  
Die Alternative zur Falten-  
unterspritzung. Biodynamisch  
wird die Haut mit straffenden Mole-  
külen unterfüttert. Sichtbare Wirkung:  
**Sofort und lang anhaltend!**  
Schnuppertermin exklusiv bei:

**Frau Mustermann**  
MUSTERSTRASSE 1 • 23456 MUSTERSTADT  
Tel. 01234 56 78

RZ012193

**R. + M. FISCHER AG  
BEDACHUNGEN**

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach,  
Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-  
fassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

RZ012828

**A.+P. GROGG  
Gartenbau**

Gartenpflege  
Änderungen  
Lörracherstr. 50 ☎ 061 641 66 44  
4125 Riehen Fax 061 641 66 54  
www.gartenbau-grogg.ch

RZ012831

**Haushaltgeräte  
und Service**



und alle Marken

**kuhndesign**

Missionsstr. 39, 4012 Basel, Tel. 061 327 40 40  
www.kuhn-design-ag.ch

RZ003\_601962

RZ012754

**Moderne  
Zahnmedizin**

die bezahlbar ist!

- *Preisersparnis bis 35%*
- *Umfassende Behandlung  
von kleinen Füllungen bis  
implantatgetragendem  
Zahnersatz*
- *Eigenes  
zahntechnisches Labor*
- *Narkose*

Deutsch-Schweizerische Zahnklinik  
Basler Straße 1, D-79540 Lörrach  
Tel.: 0049 7621 45057

www.d-ch-privatklinik.de

**K. Schweizer**

**Wir verkaufen  
und reparieren  
SAECO-Kaffeemaschinen  
inklusive  
Garantieservice.**

Gerne nehmen wir Ihre  
Kaffeemaschine in  
unserem Laden entgegen:  
Baselstrasse 49  
4125 Riehen  
Fax 061 645 96 65  
www.ksag.ch  
info@ksag.ch

**061 645 96 60**

Elektrotechnische Unternehmung  
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

RZ012845

**Hieber's**  
**Frische Center**  
www.hieber.de



„Bio...  
logisch!“

Bio-Karotten  
aus Baden-Württemberg,  
Klasse II, 1 kg Beutel

€ 1.29

Bio Wertkost  
Speisequark  
40 % Fett, 250 g Becher  
100 g = € 0,32

€ 0.79

Bio Wertkost  
Vollmilch  
3,8 % Fett,  
1 ltr. Packung

€ 0.89

Binzen  
0049 7621 9687-20

Nollingen  
0049 7623 79765-90

Lörrach  
0049 7621 9140-20

weil a. Rh.  
0049 7621 16189-90

Täglich von 8 bis 20 Uhr - Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

BMW 3er Limousine  
und Touring  
more4you

320d  
325i  
325xi

Freude am Fahren

Garage Hollenstein AG  
Seewenweg 1 (im Kägen)  
4153 Reinach  
Tel. 061 717 90 10  
info@garage-hollenstein.ch

**BMW more4you schenkt Ihnen  
exklusive Fahrfreude.**

xDrive  
Das intelligente  
Allradsystem  
von BMW

BMW Service Plus Gratis-Service bis 100 000 km oder 10 Jahre,  
Garantie bis 100 000 km oder 3 Jahre, www.bmw.ch

RZ003\_584344

Ein Inserat  
in dieser Grösse  
kostet  
Fr. 25.20

Suche Stelle als  
**Raumpflegerin**  
oder  
**Kinderbetreuerin**  
Telefon  
061 641 01 83

RZ013304

Inserieren auch Sie in der

**RIEHENER ZEITUNG**

**Polsterarbeiten  
modern und antik**  
führen wir erstklassig,  
schnell und preiswert aus  
**Otto  
Hupfer**  
Inzlingen, Riehenstrasse 77  
Telefon 0049/7621/36 53  
Fachgeschäft seit 1881!

RZ012835

**reinhardt**

Friedrich Reinhardt Verlag  
Missionsstrasse 36  
CH-4012 Basel  
www.reinhardt.ch

**Basler  
Fasnachtsplaketten**

«D Blaggedde», wie sie die Basler nennen, ist längst zum Kult- und Sammlerobjekt geworden. Sie widerspiegelt in ihrer Vielfalt nicht nur die verschiedenen modischen Strömungen und künstlerischen Stilrichtungen des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts, sondern ist in ihrer Motivik auch ein Spiegel des bewegten Zeitgeschehens. Das Buch erscheint unter dem Patronat des Fasnachts-Comités. Es bildet alle seit 1911 produzierten Plaketten ab und beschreibt Wirkung, Sujet sowie Künstler.

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Corina Christen  
**Basler Fasnachtsplaketten**  
Zeitspiegel 1911-2007  
198 Seiten, durchgehend bebildert, Hardcover  
CHF 38.-, € 25.90  
ISBN 978-3-7245-1418-3





# Nachteulen, Beautys und Schleckmäuler

Fotografiert von Philippe Jaquet



Einmal mehr lockte die Museumsnacht vom vergangenen Freitag eine bunte Menschenmenge auf die Strasse und in die Häuser. Dank frühlingshaften Temperaturen waren die Nachtschwärmer auf der Suche nach kulturellen und kulinarischen Häppchen auch in Riehen äusserst zahlreich und gut gelaunt unterwegs. Und einmal mehr vergingen die sechs Stunden wie im Flug. Schnell ausgestiegen aus dem Oldtimertram, einen Blick ins Atelier der Fondation Beyeler geworfen, ins Spielzeugmuseum zur schönsten Nachwuchsbarbie, zum Schattentheater «Wüste Weiber». Und weiter in den Kunst Raum zum Tonzauberkünstler und Instrumentenerfinder Paul Ragaz, der sein Publikum regelrecht verzauberte, zum Salontrio mit geschmeidigen Melodien wie «Schwarze Augen» und «Corazon d'Oro» und schliesslich ein kleiner Nachtschwatz und warten bis aufs nächste Jahr...



## AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

### Indien in Lörrach

In Zusammenarbeit mit dem Burghof und der Stadtbibliothek präsentiert die Volkshochschule Lörrach eine umfangreiche Reihe zum Thema «Indien». Von März bis April finden im Burghof Lörrach vier Konzert- und Tanzveranstaltungen unter dem Titel «Die Farben Indiens» statt. Die Volkshochschule bietet begleitend ein Rahmenprogramm an, das sich dem Thema «Indien» literarisch, sinnlich und mit eigenen Tanzerlebnissen nähert. Ab dem 8. März gibt es unter dem Namen «Bollywood» einen indischen Tanzkurs, dessen Abschlusschoreografie an einer öffentlichen Veranstaltung am 29. April präsentiert wird. Am 23. Mai gibt es einen Vortragsabend zur Koch- und Gewürzkunde nach ayurvedischen Regeln. Ausserdem bringt die Reihe gemeinsam mit der Stadtbibliothek eine Klanginstallation «Hear India» von Peter Pannke nach Lörrach. Pannke wird auch aus seinem neuen Reisebuch lesen (Stadtbücherei, 15. März).

Weitere Themen im Frühjahrsprogramm sind Gesundheitsangebote,

Studienreisen und ein pädagogisch-psychologischer Themenblock. In Kooperation mit der «Villa Schöpfung» wird es Vorträge über die Stärkung von Kindern und Jugendlichen geben, ausserdem über die fatale Lust auf Rausch und Risiko, über Ernährung und Mobbing. In Zusammenarbeit mit der Frauenberatungsstelle greift die Volkshochschule die Themen Missbrauch im Internet und andere sexuelle Übergriffssituationen auf. Weitere Informationen finden sich im Internet unter [www.vhs.loerrach.de](http://www.vhs.loerrach.de).

### Ausstellung geht zu Ende

Die Ausstellung «Erzähl mir was vom Tod» ist eine der grössten Publikumsereignisse des Museums am Burghof in Lörrach. Sie dauerte vier Monate und registrierte rund 7000 Besucher. Mit den Projekten «Nach dem Krieg» und «1848» liegt sie in der Spitzengruppe der am besten besuchten Sonderausstellungen. Besonders bemerkenswert ist, dass 148 Gruppen kamen, von denen fast 140 geführt wurden. Im Januar meldeten sich 45 Gruppen an, allein 19 in dieser letzten Ausstellungswoche. Dieser Besucherzuspruch hat auch im Museum für Überraschung gesorgt, denn er setzte zu Beginn der Ausstel-

lung im Oktober nur langsam ein, wurde aber dann im November durch die Mund-zu-Mund-Propaganda belebt. «Es ist ein Bedürfnis da, über das Thema Tod zu sprechen», sagte Caroline Buffet, die als freie Mitarbeiterin des Museums am Burghof im Wesentlichen mit Susanne Raible und Volontärin Kathryn Babeck die Führungen betreut hat. Die Ausstellung war in das grosse Basler Projekt «Noch mal leben ...» integriert und fand auch bei vielen Schweizer Gästen grossen Zuspruch.

Nachdem die vom Kindermuseum FEZ in Berlin konzipierte «interaktive Ausstellung für Kinder» in Berlin, Hamburg, München, Oldenburg und Hannover gezeigt worden ist, sollte sie ursprünglich auch in Basel gezeigt werden. Dort hatte jedoch kein Museum die nötige Ausstellungsfläche zur Verfügung, sodass Lörrach zum Zuge kam. Für den Lörracher Museumsleiter Markus Moehring bestätigt sich mit dem Erfolg von «Erzähl mir was vom Tod» seine Sicht, dass das Museum am Burghof «eine wichtige Bildungseinrichtung für die Region ist». Er sieht die Aufgabe seines Hauses nicht darin, «hochgespielten Themen nachzulaufen, sondern der Verantwortung als Bildungseinrichtung gerecht zu werden und Themen wie Fasnacht, Wohnen

oder jetzt den Tod mit hoher Qualität und einem Rahmenprogramm zu präsentieren». Das Konzept der «mitmachorientierten Ausstellung» erweist sich sowohl in der «ExpoTriRhena» wie auch in «Erzähl mir was vom Tod» als sehr positiv. Dies sei ein Weg, den nur wenige Museen gingen, so Moehring. Ohne externe Unterstützung wären die Leistungen des Museums allerdings nicht zu erbringen. So steuerte die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden ein Drittel der Kosten von 40'000 Euro zu dieser Sonderausstellung bei.

### Bundesweiter EU-Projekttag

Bundeskanzlerin Angela Merkel initiierte einen bundesweiten «EU-Projekttag», an dem junge Europäer zu Wort kommen sollten. Deshalb war «Europa» am vergangenen Dienstag auch in den Lörracher Schulen und bei einer Podiumsdiskussion des Jugendparlaments im Alten Wasserwerk ein Thema. Oft ist man sich gar nicht bewusst, wie viele Dinge im täglichen Leben und welche Regeln mit der Europäischen Union zusammenhängen. Da ging manchem ein Licht auf. Viele schienen nicht zu wissen, dass es noch nicht lange selbstverständlich ist, ohne Ausweis ins Elsass fahren zu können,

oder auch, dass die EU-Verwaltung mitbestimmt, welche Inhaltsstoffe in welchen Lebensmitteln enthalten sein dürfen. Der Landtagsabgeordnete Ulrich Lusche (CDU) besuchte Elf- und Zwölftklässler des Hans-Thoma-Gymnasiums in Lörrach und sprach mit ihnen über ihr Europaverständnis. «In diesem Jahr, in dem Deutschland die EU-Ratspräsidentschaft übernimmt, sollte Europa verstärkt thematisiert werden», meinte Lusche.

Eine einheitliche Währung und die offenen Grenzen sehen viele als Vorteil an. Weitere positive Beispiele für die Schüler sind Stipendien und Austauschprogramme. Diese Dinge sprechen ebenfalls für den Staatenbund. «Aussenpolitische Aspekte und ein friedliches Miteinander sind Gründe, die für eine Aufnahme möglichst vieler Länder sprechen», erläuterte Lusche. Schuldirektor Hubert Bernnat begrüsste den Besuch des Abgeordneten. «Es ist etwas Besonderes für die Schüler, einmal mit einem Politiker sprechen und Fragen stellen zu können. Gerade weil heutzutage viele Jugendliche eher ökonomisch und karriereorientiert als solidarisch denken, sollten mehr politische Diskussionen stattfinden, auch in der Schule», so Bernnat.

Astrid Schweda

**Papeterie Wetzel**  
Papeterie Wetzel  
Inh. J. & I. Blattner  
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,  
Geschenk- und Bastelboutique  
Copy Shop

Tel. 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51  
papwetz@bluewin.ch www.papwetz.ch

RZ 009463

**Schranz AG Riehen**

Haushaltgeräte  
aller Marken

Verkauf und  
Reparaturen

Erlensträsschen 48 061 641 16 40

RZ011094

**Patrick WINKLER**  
ORTHOSCHUHTECHNIK

Hammerstrasse 14  
4058 Basel

• Fussberatung  
• orthopädische Einlagen  
• Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66  
www.winkler-osm.ch

RZ 002176

**GIMA**

GIPSER- UND MALER-  
GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12  
4057 Basel  
Telefon 061 631 45 00

RZ 000869

**WALO ISLER AG**

Sanitäre Anlagen  
und  
Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9  
Telefon 061 691 11 66  
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ 000673

**PUBLIREPORTAGEN**  
in der Riehener Zeitung

**Vorteile für Ihre Kundschaft:**

- informativ, da genügend Platz für Ihre Botschaft
- interessant, durch vertiefte Thematisierung
- anschaulich durch Bilder

**Vorteile für Sie**

- Sie erreichen in der Normalauflage über 6000 Menschen in Riehen und Bettingen und in der Grossauflage über 12000 Menschen

**Wir beraten Sie gerne**

**Telefon 061 645 10 00**

**RIEHENER ZEITUNG**

**KREUZWORTRÄTSEL NR. 4**

Vorrang Mz. Begebenheiten	roman. Name des Inn	frz. Apfelwein ital. Insel	eh. ägypt. Münzeinheit	Riehener Entwicklungsgebiet	zer-springen engl: Sohn	arab. Name- teil	Wasser-fahrzeug	Fahren-flucht Verkehrsmittel
chem. Anzeiger Mz.	braun-haarig	ägypt. Gottheit chem. Element	Sprach-bezirk im Kt. FR	9	1	Haarbo-gen über dem Auge	Pronomen im Dativ Keimzelle	3
Fürwort verbo-tenes Thema	weibl. Vorname	Vorteil bringen Auffor-derung	8	Zh. f. Zink	15	Nagetier ital. Politiker † 1980	Balte	10
Ohrenent-zündung	Konjunk-tion	Detail-listen-verbund	2	Laufwett-kampf	7	Lasten-aus-gleichs-projekt	Platz, Stelle	4
Konjunk-tion	inneres Organ	kolumb. Stadt	12	Fischart Mz.	13	ital: unser	Alt-Bun-desrat Ost-schweizer	6
Lebens-zeit Geliebte des Zeus	Schiff-seite	Riehener Orientie-rungs-läufer	7	sterben bibl. Gestalt	13	dt. Schau-spieler * 1944	dt. Vorsilbe Abk. f. Enolase	6
Lebens-zeit Geliebte des Zeus	Gefahr, Mangel	asiat. Wüste	14	wirklich, echt Zh. f. Tellur	5	munter, lebhaft	Blatt-rippe	13
Vor-zeichen	14	europäer	5	dt. Autor † 1979	5	Tennis-schlag Mz. ital: dort	Zh. f. Arsen	4

**LUTZ**  
Die Buchhandlung

Lörrachs  
»Haus der Bücher«  
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum  
Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf  
3 Etagen mitten in der Stadt  
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ 000676

**meyer**  
80

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft  
Ihr Partner

**Dienstleistungen**

- Planung
- Ausführung
- Service
- 24 h-Pikett

**Elektro-Laden**

- Arte+Licht
- Haushaltgeräte
- Div. Elektroartikel
- Reparaturen

swisscom Partner

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 7.30-12.00, 13.30-18.30 Uhr  
Samstag 8.00-12.00 Uhr

Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17  
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

**RIEHENER ZEITUNG**

**Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?**

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 061 645 90 36  
Post Bettingen 061 601 40 43  
oder  
Riehener Zeitung 061 645 10 00

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der vier im Januar erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinnerinnen und Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Riehener Zeitung veröffentlicht. Auch diesmal winken fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Die RZ wünscht Ihnen viel Glück und Spass beim Rätselraten.

**Lösungswort Nr. 1**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

**Lösungswort Nr. 2**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

**Lösungswort Nr. 3**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

**Lösungswort Nr. 4**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Kleben Sie den Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese per A-Post an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach 198, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 29. Januar (Poststempel).

RZ003\_611623

Mo - Fr 9.00-13.00 • Sa 9.00-13.00 • 14.00-18.00

**Grab**  
Parfümerie & Kosmetikstudio

MARIA GALLAND PARIS

Tel. +49 (0) 7621 / 915 51 59  
Hauptstraße 197 • 79576 Weil am Rhein

Das Beste für Schönheit und Wohlbefinden

**VOLLEYBALL** VC Safenwil-Kölliken – KTV Riehen I 1:3**KTV-Frauen weiter im Vorwärtsgang**

Mit einem 1:3-Auswärtssieg beim VC Safenwil-Kölliken festigten die Volleyballerinnen des KTV Riehen ihren Platz im vorderen Mittelfeld.

kh/rz. Das Auswärtsspiel gegen den VC Safenwil-Kölliken begann für die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen mit einem Fehlstart. Aufgrund ihrer schlechten Annahme konnten sie kein Spiel aufbauen und wurden vom Gastgeber geradezu überrannt. Zwischenzeitlich lagen sie mit bis zu 13 Punkten zurück. Damit war der erste Durchgang nicht mehr zu retten, auch wenn sich die Rieherinnen gegen Ende des Satzes etwas erholten. Im zweiten Satz waren es dann die Rieherinnen, die von Anfang an dominierten und ihren schnell erspielten Vorsprung bis zum Satzgewinn ohne grosse Mühe verteidigen konnten. Hier zeigte sich wieder einmal der Kampf- und Siegeswille, der trotz dem deutlich verlorenen ersten Satz ungebrochen blieb.

Diesen unbedingten Willen hatten sie im dritten Satz dringend nötig, denn

dieser verlief hoch spannend. Satzballer wechselten sich auf beiden Seiten ab, bis die Rieherinnen das glücklichere Händchen hatten und sich mit 28:30 durchsetzten.

Im vierten Satz gerieten die Rieherinnen in Rückstand, konnten dann aber doch mit dem Resultat von 19:25 den 1:3-Sieg sicherstellen. Mit dem Sieg konnten sich die Rieherinnen in der Tabelle auf dem vierten Rang halten und sich mit vier Punkten vom Tabellensebten Safenwil-Kölliken absetzen.

**VC Safenwil-Kölliken – KTV Riehen I 1:3 (25:14/15:25/28:30/19:25)**

KTV Riehen (Frauen, 1. Liga): Joelle Jenni, Natascha Rück, Simone Bein, Sabrina Casciano, Jacqueline Tollari, Jasmin Gnädinger, Melinda Suja, Stephanie Tschopp, Nadine Schmid, Kathrin Herzog.

**Frauen, 1. Liga, Gruppe C, Tabelle:** 1. VBC Volleya Obwalden 14/22 (37:14), 2. VB Fides Ruswil 14/22 (38:15), 3. VBC Ebikon 14/18 (33:19), 4. KTV Riehen I 14/16 (29:24), 5. SP Morbio Volley 14/16 (29:25), 6. VBC Laufen 14/16 (27:29), 7. VC Safenwil-Kölliken 14/12 (24:29), 8. PV Lugano 14/8 (20:34), 9. Sm'Aesch Pfeffingen III 14/6 (17:38), 10. VBC Sursee 14/4 (12:39).

**SPORT IN KÜRZE****KTV-Volleyballer ohne Chance**

rz. Nach drei Siegen in Serie gegen Sursee, Willisau und Volley Wyna erlitten die Erstliga-Volleyballer des KTV Riehen am vergangenen Samstag gegen den Tabellenzweiten VBC Buochs eine 3:0-Auswärtsniederlage. Die Satzresultate lauteten 25:23, 25:18 und 25:22. Die Rieherer liegen in der Tabelle mit acht Siegen aus 14 Spielen auf Platz fünf, mit sicherem Abstand auf die Abstiegsplätze.

**Volleyball, Schweizer Meisterschaft, Saison 2006/2007**

**Männer, 1. Liga, Gruppe C, Tabelle:** 1. TSV Frick 14/24 (39:16), 2. VBC Buochs 14/22 (35:16), 3. Volley Smash 05 Laufenburg I 14/20 (32:17), 4. VBC Sursee II 14/16 (33:27), 5. KTV Riehen I 14/16 (29:25), 6. VBC Willisau 14/14 (30:25), 7. SV Volley Wyna 14/14 (26:28), 8. VB Therwil II 14/8 (17:35), 9. Volley Hünenberg I 14/6 (17:34), 10. PV Lugano II 14/0 (7:42).

**CVJM-Männer weiter sieglos**

rz. Mit zwei weiteren Niederlagen gegen Olten Zofingen Basket (58:80) und Oberwytental (58:91) haben die Basketballer des CVJM Riehen ihr Pensum in ihrer regionalen Erstligagruppe abgeschlossen. Mit minus 2 Punkten (Punktabzug für Forfaitniederlage wegen eines Lizenzfehlers) beenden die Rieherer die Qualifikationsphase auf dem letzten Tabellenplatz unter sechs Teams. Im Februar beginnt die Abstiegsrunde.

**Basketball, Schweizer Meisterschaft, Saison 2006/2007**

**Männer, 1. Liga Regional, Tabelle:** 1. Liestal Basket 10/14 (834:770), Olten Zofingen Basket I 10/14 (807:743), 3. Hümbasket Thun 9/12 (765:687), 4. BC Oberwytental I 9/10 (662:636), 5. LC Libertas Suhr I 10/8 (722:791), 6. CVJM Riehen I 10/-2 (681:844).

**Ines Brodmann im Siegerteam**

rz. Die Rieherer OL-Schweizer-Meisterin Ines Brodmann gehörte am vergangenen Wochenende an der 31. Tresslag-Staffel auf dem Bruggerberg zum Siegerteam unter knapp sechzig angetretenen Dreierstaffeln. Ines Brodmann gewann den Wettkampf zusammen mit Dominik Koch (Eptingen) und Stefan Zingg (Konolfingen).

**Info-Abend über Sportklassen**

rz. Im Rahmen des Informationsabends in der Aula des Gymnasiums Bäumlhof vom Dienstag, 30. Januar, 19.30 Uhr, wird über den kommenden Jahrgang der Sportklassen orientiert. Interessierte Jugendliche und deren Eltern sind herzlich eingeladen.

**C-Juniorinnen in Ettingen**

rz. Als einziges Team des Unihockey-Clubs Riehen sind dieses Wochenende die C-Juniorinnen im Meisterschafts-einsatz. Das Team spielt am Samstag in der Sporthalle Hintere Matten in Ettingen gegen Jokerit Birnenstorf (10.40 Uhr) und die Burgdorf Lightnings (13.20 Uhr).

**Unihockey-Resultate**

Frauen, Grossfeld, 1. Liga, Gruppe 2:  
**Heimenschwand Flyers – UHC Riehen 3:2**  
**Emmental Bowil – Riehen 0:3**  
Männer, Grossfeld, Gruppe 5:  
**UC Moutier – UHC Riehen I 0:3**  
**UHC Fricktal Stein – UHC Riehen I 3:2**  
Junioren B Regional, Gruppe 9:  
**UHC Riehen – TV Kaiseraugst 19:4**  
**TV Oberwil BL – UHC Riehen I 1:20**  
Junioren C Regional, Gruppe 10:  
**Pratteln AS – UHC Riehen 2:11**  
**UHC Riehen – Red Lions Muttenz 1:1**

**Volleyball-Resultate**

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:  
**VC Safenwil-Kölliken – KTV Riehen I 1:3**  
Männer, 1. Liga, Gruppe C:  
**VBC Buochs – KTV Riehen I 3:0**  
Frauen, 2. Liga:  
**KTV Riehen II – Sm'Aesch Pfeffingen 3:2**  
**TV Bettingen – ATV Basel-Stadt 3:1**  
**VBC Allschwil I – KTV Riehen II 3:0**  
**SC Uni Basel I – TV Bettingen 3:2**  
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:  
**VBC Slavia – VBT Riehen 1:3**  
Juniorinnen U21, 1. Liga:  
**TV Bubendorf – KTV Riehen I 3:0**  
**VB Therwil – TV Bettingen 3:0**  
Juniorinnen U18, 2. Liga, Gruppe A:  
**KTV Riehen I – Volley Glai Basel 0:3**  
Juniorinnen U18, 2. Liga, Gruppe B:  
**VBC Liesberg – KTV Riehen II 3:2**  
Juniorinnen U16, Gruppe B:  
**TV St. Johann – KTV Riehen II 1:3**  
Männer, 4. Liga:  
**Ciba Spezialitäten – KTV Riehen 0:3**  
Plausch Mixed, 3. Liga:  
**Pungtschinder – SC BFA 3:2**

**Volleyball-Vorschau**

Männer, 1. Liga, Gruppe C:  
Sa, 27. Januar, 18.30 Uhr, Niederholz  
**KTV Riehen I – VB Therwil II**  
Frauen, 1. Liga, Gruppe C:  
Sa, 27. Januar, 16 Uhr, Niederholz  
**KTV Riehen I – Sm'Aesch Pfeffingen II**  
Frauen, 2. Liga:  
Sa, 27. Januar, 14 Uhr, Niederholz  
**KTV Riehen II – RTV Basel II**  
Seniorinnen:  
Fr, 26. Januar, 20 Uhr, Hinter Gärten  
**VBTV Riehen – TV Pratteln NS**  
Juniorinnen U18, 1. Liga:  
Do, 1. Februar, 19 Uhr, Schule Bettingen  
**TV Bettingen – VBC Allschwil**  
Männer, 4. Liga:  
Sa, 27. Januar, 18 Uhr, Niederholz  
**KTV Riehen II – Fairplay Olympia**  
Junioren U21:  
Mi, 31. Januar, 20.30 Uhr, Schule Bettingen  
**TV Bettingen – VBC Gelterkinden**

**Handball-Resultate**

Männer, 3. Liga, Gruppe A:  
**TV Magden – Handball Riehen 27:15**  
Junioren U15, Promotionsgruppe 2:  
**TV Magden – Handball Riehen 22:9**

**Basketball-Resultate**

Männer, 1. Liga Regional:  
**Olten-Zofingen I – CVJM Riehen I 80:58**  
**BC Oberwytental I – CVJM Riehen I 91:58**  
Männer, 3. Liga Regional:  
**CVJM Riehen II – BC Arlesheim II 61:79**  
Junioren U17 Inter:  
**BC Zürich – CVJM Riehen 80:60**  
Mini Low Level, Gruppe I:  
**BC Arlesheim II – CVJM Riehen 48:50**

**FUSSBALL** Erfolgreiche Junioren Eb des FC Amicitia**Verdienter Lohn für starke Leistung**

Stolz präsentieren die Eb-Junioren den Pokal und die Medaillen: Hintere Reihe v. l. Trainer Ted van Zanten, daneben in gestreiften Leibchen Eduard Prgokaj, Patrick Weil, Claudio Petrini, Trainer Walter Brutschin. Vordere Reihe v. l.: Diego Norambuena, Pablo Wüthrich, Florian Faber, Timon Schork, Jannis Erlacher. Foto: zvg

rz. Das Team der Junioren Eb des FC Amicitia war am vergangenen Samstag zu Gast an einem Hallenturnier im badischen Neuenburg und schaffte dort, in einem reinen Turnier für E-Mannschaften, eine kleine Sensation. Der dritte Platz in einem starken, mit insgesamt 16 Mannschaften besetzten Teilnehmerfeld war der verdiente Lohn für eine kämpferisch und spielerisch überzeugende Leistung.

Mit sieben Punkten aus den Gruppenspielen belegte das Team des Trainergespanns Walter Brutschin und Ted van Zanten nach der Vorrunde den zweiten Platz und hatte sich damit die Qualifikation für die Viertelfinals gesichert. Nach der regulären Spielzeit

stand es im Viertelfinalspiel gegen den FC Vögisheim 1:1 unentschieden, sodass das erste von insgesamt drei Penaltyschiessen anstand. Dort schaffte der wieder einmal überragende Goalie Florian Faber einen lupenreinen «Shutout», parierte er doch alle vier Penaltys des Gegners vom Feldberg und hielt seine Mannschaft damit im Turnier.

Erst im Halbfinal musste sich der FC Amicitia dann dem FC Bad Krozingen geschlagen geben. Allerdings wurde auch in diesem Spiel dem Gegner alles abverlangt. Und erneut brachte erst das Penaltyschiessen die Entscheidung, diesmal allerdings mit dem besseren Ende für den Gegner. Besser

klappte es im abschliessenden Spiel um Platz 3: Dort wurde der SV Weilertal auf den 4. Platz verwiesen, erneut im Penaltyschiessen, welches die Organisatoren wegen der dadurch entstandenen Zeitverschiebung langsam, aber sicher verzweifeln liess.

Insgesamt hinterliessen die Eb-Junioren des FC Amicitia Riehen als einzige Vertreter aus der Schweiz mit diesem beherzten Auftritt einen ausgezeichneten Eindruck bei den Nachbarn in Deutschland. Beim eigenen Sommerturnier auf dem Sportplatz Grendelmatte wird der FC Amicitia Riehen mit Sicherheit den einen oder anderen Gast aus dem «grossen Kanton» begrüßen dürfen.

**UNIHOCCY** UHC Riehen – TV Kaiseraugst 19:4/TV Oberwil – UHC Riehen 1:20**B-Junioren zum Leader gekürt**

pd. Die B-Junioren des UHC Riehen haben mit zwei Kantersiegen gegen Kaiseraugst und Oberwil einerseits Revanche für die Hinrundeniederlage gegen die Aargauer genommen und als Bonus den ersten Platz erobert, den Basel United im Spiel gegen Frenkendorf abgab.

Die Rieherer starteten im Spiel gegen Kaiseraugst wie die Feuerwehr. Ein gewonnenes Bully, und schon nach zwei Spielsekunden lag der Ball im Tor der Aargauer. Noch im selben Einsatz erzielte Martin Frei seinen zweiten Treffer und sorgte so für einen beruhigenden Start. Den Anschlusstreffer in der siebten Minute beantwortete Yves Wüthrich mit dem 3:1. Der erste Block harmonierte prächtig und erzielte in jedem Einsatz mindestens einen Treffer. Der zweite Block hatte Anlaufschwierigkeiten und muss sich bei zwei der drei Gegentreffer an der Nase nehmen.

Doch da Martin Frei, Yves Wüthrich und Tom Mundy ganze Arbeit leisteten, konnte man dennoch mit einem 7:3 den Pausentee trinken. So richtig zufrieden war jedoch niemand.

In der zweiten Halbzeit drehte auch der zweite Block auf. Defensiv wurde eine sehr konzentrierte Leistung geboten und offensiv waren die Rieherer brandgefährlich. Mal um Mal konnte dem Kaiseraugster Torhüter im entscheidenden Moment die Sicht genommen werden und so erhöhte sich das Resultat bis zum Schlusspfiff auf 19:4.

Die Geschichte des Spiels gegen den TV Oberwil ist rasch erzählt: Riehen dominierte den Gegner von der ersten Sekunde und zwang die fünf Baslerbieter Spieler mit raschen Vorstößen, direkten Pässen und gnadenlosem Forechecking bereits nach dreizehn Minuten in die Knie. Martin Frei entschied zu diesem

Zeitpunkt mit dem 0:4 das Spiel, nachdem sich die Oberwiler zu Spielbeginn tapfer gewehrt hatten. Höhepunkt des Spiels war der Assist von Lukas Strickler dessen Auswurf von Martin Frei technisch perfekt mit der Rückhand in der Torhütercke untergebracht wurde. Der angestrebte Shutout für Torwart Lukas Strickler wurde erst in der 38. Minute durch eine Unachtsamkeit zunichte gemacht. Yves Wüthrich erzielte das letzte Tor zum Schlussresultat von 1:20.

Was danach im Kultur- und Sportzentrum von Pratteln in Abwesenheit der Rieherer Delegation passierte, war wohl die Sensation der Saison: Frenkendorf rang Leader Basel United mit 5:4 nieder und sorgte dafür, dass der UHC Riehen die Tabellenspitze übernahm. Am 11. Februar gilt es dann, den Spitzenplatz gegen Pratteln und Flüh-Hofstetten zu verteidigen.

**HANDBALL** TV Magden – HB Riehen 22:9 (11:4)**David HBR gegen Goliath Magden**

db. Zum Spiel gegen den Gruppenleader Magden traten die U15-Junioren mit dem U13-Torhüter Morris Gurtner an. Magden hat bisher alle seine Spiele gewonnen und ist eigentlich zu stark für diese Gruppe. So setzten sich die Rieherer andere Ziele als einen Punktgewinn.

Das Spiel begann nicht so einseitig wie erwartet. Zwar konnten die Magdener schnell in Führung gehen, doch auch Riehen hatte hochkarätige Chancen und die Gastgeber konnten nur langsam davonziehen.

Nachdem bei Handball Riehen der gross gewachsene Andrin Aeschbach vom Kreis in den Rückraum und Marc Lorenz vom Rückraum an den Flügel gewechselt hatte, kam mehr Schwung in den Rieherer Angriff. In der 20. Minute konnte Andrin Aeschbach mit einem

schönen Schuss das 5:1 erzielen. Aeschbach traf vor dem Seitenwechsel zwei weitere Male und Marc Lorenz erzielte das Tor zum Pausenresultat von 11:4.

In der Pause forderte der Trainer die Spieler auf, weiter so zu verteidigen und vermehrt den Abschluss zu suchen. Bereits in der ersten Minute der zweiten Halbzeit erzielte Marc Lorenz das 11:5 und nach dem 13:5 folgte eine Phase, in welcher Riehen keine und Magden nur wenige Tore schoss. In dieser Phase der Partie konnte sich Torhüter Morris Gurtner immer wieder auszeichnen. In der 14. Minute erzielte der von Andrin Aeschbach ideal lancierte Eddie Joseph zum 6:17.

Einen schweren Stand hatte Ralph Ries am Kreis, und doch konnte er sich in der Verteidigung immer wieder

mit guten Aktionen auszeichnen. Als nächster Rieherer traf Jonathan Meyer zum 18:7. Nach zwanzig Minuten der zweiten Halbzeit stand es 19:8 und noch immer war das Ziel möglich, das der Trainer in der Pause gesetzt hatte, nämlich in der zweiten Halbzeit nicht mehr Tore zu kassieren als in der ersten. Auf dem linken Flügel wechselten sich Niklas Kiss und Timo Frei ab. Letzterem war es vergönnt, auf Pass von Eddie Joseph das letzte Tor des Spiels zum 22:9 zu erzielen.

**TV Magden – HB Riehen 22:9 (11:4)**

Handball Riehen (Junioren U15): Morris Gurtner (Tor); Andrin Aeschbach (3), Marc Lorenz (2), Timo Frei (1), Ralph Ries, Eddie Joseph (2), Niklas Kiss, Jonathan Meyer (2). – Trainer: Daniel Bucher.

**FECHTEN** Degen-Weltcupturnier in Budapest**Gianna Hablützel nah an der Spitze**

Gianna Hablützel beendete das erste Weltcupturnier des Jahres in Ungarn als beste Schweizerin auf dem 24. Platz. In den Sechzehntelfinals scheiterte sie an der Turnirdritten Adrienn Hormay.

*pd/rz.* Am Degen-Weltcupturnier von Budapest überzeugte die Riehenerin Gianna Hablützel-Bürki in der Qualifikation mit sechs Siegen in sechs Gefechten und bestätigte den guten Eindruck vom Freitag mit einem klaren 14:8-Erfolg in der ersten Runde des Haupttableaus. Gegen die Siebte der aktuellen Weltrangliste und spätere Turnirdritte Adrienn Hormay (Ungarn) hatte Gianna Hablützel-Bürki jedoch in den Sechzehntelfinals keine Chance und verlor klar mit 6:15, womit sie das erste Weltcupturnier der Saison 2007 auf dem 24. Rang beendete. Die übrigen Schweizerinnen schieden in der ersten Runde des Haupttableaus (64er-Tableau) aus oder blieben in der Qualifikation hängen.

Zu ihrem ersten Turnier im neuen Jahr meinte Gianna Hablützel-Bürki:

«Ich bin natürlich zufrieden, dass ich an einem Grand Prix und unter Anwesenheit der gesamten Weltelite in sieben von acht Gefechten gewonnen habe und mich unter den neuen Voraussetzungen als beste Schweizerin klassieren konnte. Ich habe seit Anfang Dezember intensiv und sehr gut mit unserem Klubtrainer Frédéric Roquéta trainiert. Die Tendenz stimmt und ich bin sehr zuversichtlich, was die Zukunft betrifft. Aber ich weiss, dass ich heute noch weit davon entfernt bin, auf hohem Niveau stabil zu sein. Dazu fehlen mir einfach die Wettkämpfe. Die kommenden Wochen mit den Turnieren in Prag, Barcelona, Rom und Paris werden mich Schritt für Schritt weiterbringen.»

**Grand Prix «West End Cup», Degen-Weltcupturnier der Frauen, 18./19. Januar 2007, Budapest**

**Schlussklassement:** 1. Laura Flessel-Colovic (FRA), 2. Emese Szasz (UNG), 3. Na Li (China) und Adrienn Hormay (UNG); ferner: 24. Gianna Hablützel-Bürki (Riehen/SUI), 46. Diana Romagnoli-Takouk (SUI), 53. Tiffany Geroudet (SUI), 54. Sophie Lamon (SUI), 64. Lorraine Marty (SUI), 92. Miriam de Sepibus (SUI), 106. Julia Bernbach (SUI), 109. Simone Naef (SUI). – 136 Fechterinnen klassiert.

**Doppel-Plausch in Weil am Rhein**

*sh/rz.* Trotz vielen ferienbedingten Absagen konnte das 2. Herren-Doppelturnier in der Cenci-Halle in Weil am Rhein am 13. Januar mit zwölf Aktiven durchgeführt werden. Die Aktiven des von Samuel Hofer organisierten Anlasses setzten sich hauptsächlich aus Spielern des Tennis-Clubs Riehen und des TC Stettenfeld zusammen. Gewertet wurde nach der Anzahl gewonnener Games. Es siegten Fredy Lüthy/Michael Kuprianczyk vor Rolf Behret/Leonard Büttel und Dominik Kiener/Claus Wepler. Nach den spannenden Matches liessen Spieler und Angehörige den Abend mit einem feinen Essen ausklingen.

Foto: zVg

**LEICHTATHLETIK** Kids-Cup-Ausscheidung und Basler Hallenmeeting**TVR-Nachwuchs gut gestartet**

Mit dem Besuch des Hallenmeetings auf der Schützenmatte und der Kids-Cup-Qualifikation in Emmenbrücke startete der TV Riehen gut ins neue Jahr. Erfolgreichste TVR-Athletin in Basel war Nadja Anklin, in Emmenbrücke qualifizierten sich die Schüler B für den Schweizer Kids-Cup-Final vom kommenden März.

*mm.* Die wenigen Leichtathletik-Hallenmeetings bieten jeweils eine willkommene Abwechslung vom Trainingsalltag und geben den Trainern wichtige Anhaltspunkte über die Effektivität des Wintertrainings. Anscheinend greift das Training des TV Riehen. Die Jugend-B-AthletInnen (Jahrgang 1992/93) konnten fast durchwegs überzeugen.

**Nadja Anklin lief stark**

Am meisten tat dies Nadja Anklin, die die 60 Meter in 8,38 Sekunden und 8,34 Sekunden zurücklegte und bei den Hürden mit 9,82 Sekunden und 9,72 Sekunden zwei Topresultate aufstellte. Ebenfalls 9,72 Sekunden benötigte Simone Werner über 60 Meter Hürden. Diese Hürdenzeiten hätten letztes Jahr gereicht, um in den Final der Hallenschweizer-Meisterschaften des Nachwuchses zu gelangen.

Nicht ganz optimal verlief der Einstieg für Julia Schneider. 8,54 Sekunden über 60 Meter und 9,78 Sekunden über 60 Meter Hürden sind für sie eher mässige Ergebnisse, was aber sicher teilweise durch ungenügende Erholung, verursacht durch den gesteigerten Trainingsumfang, erklärt werden kann.

**Sybille Rion und Beni Schneider**

Im Schülerbereich gelang Sybille Rion über 60 Meter Hürden ein Topresultat. Obwohl sie letztes Jahr kein Rennen in dieser Disziplin bestritten hat, erreichte sie mit 10,54 Sekunden ein sehr gutes Resultat. Zu überzeugen vermochte auch Alexander Ham. Da er noch dem jüngeren Jahrgang seiner Kategorie angehört, sind die 8,74 Sekunden über 60 Meter ein sehr guter Wert. Gleiches gilt für Silvan Wicky und seine 8,80 Sekunden. Benjamin Schneider zeigte sein Potenzial im 60-Meter-Hürdenlauf auf. Mit 10,63 Sekunden gelang auch ihm ein sehr guter Saisonestieg.

**Schüler B im Kids-Cup-Final**

Da der TV Riehen zur regionalen Kids-Cup-Ausscheidung in Arlesheim im November 2006 in gewissen Kategorien noch keine Mannschaften hatte



Das erfolgreiche Schüler-B-Team, hinten von links: Simon Burkhalter, Marin Vrdoljak, Dominik Tribolet; vorne: Nicolas Zurfluh, David Anklin, Yannick Knopp.

Foto: zVg

stellen können, absolvierten drei TVR-Mannschaften den Kids-Cup-Qualifikationswettkampf in Emmenbrücke. Der Wettkampfeinstieg beim Ringlingsprint gelang den Schülern B (Jahrgang 1996/97) nicht nach Wunsch. In dieser Disziplin haben die Sprinter sieben Sekunden Zeit, um einen Ring aus der Distanz ihrer Wahl zu holen. Wird der gewählte Ring in der entsprechenden Zeit «nach Hause» gebracht, gibt es – je nach gewählter Distanz – 1, 2, 3, 4, 5 oder 6 Punkte, wenn nicht, gibt es keine Punkte. Wegen eines Kampfrichter-Fehlentscheids wurde dem stärksten TVR-Athleten ein «Nuller» geschrieben. Trotz dem Missgeschick resultierte der dritte Rang in dieser Disziplin. Die zweite Disziplin, der Zonenweitensprung, gelang dann besser, obwohl auch hier mehr möglich gewesen wäre. Wiederum war der dritte Rang der wohlverdiente Lohn. Beim Biathlon, einer Kombination aus genauem Treffen und Ausdauer, gelang der Mannschaft dann endlich ein Disziplinsieg. Dank vielen Treffern erreichte der TV Riehen die höchste Punktzahl.

Nach drei Disziplinen lag man gleichauf mit Audacia Hochdorf auf dem ersten Rang. Der abschliessende Hindernis-Staffellauf brachte am Anfang ein spannendes Duell zwischen den zwei führenden Teams, zum Schluss gab es für die Riehener dann aber doch einen ungefährdeten Sieg. Damit konnten sich David Anklin, Nicolas Zurfluh, Dominik Tribolet, Marin Vrdoljak, Yannick Knopp und Simon Burkhalter die Qualifikation für den

Schweizer Final in Rapperswil vom kommenden März sichern.

**Hochdorf für Schüler C zu stark**

Ebenfalls eine Finalqualifikation trauten die Trainer den Schülern C (Jahrgang 1998 und jünger) zu. Hier trafen Sileno Papa, Birk Kähli, Tobias Beck, Fabian Carlen, Flavio Wolf und Jonas Meury aber mit Audacia Hochdorf auf einen unbezwingbaren Gegner. Einzig beim Biathlon waren sie ex aequo auf dem ersten Disziplinenrang, ansonsten immer auf dem zweiten Rang klassiert. Obwohl sie damit die Finalqualifikation verpassten, zeigten sie, dass im TVR weiterhin talentierter Nachwuchs nachstösst. Da vier der sechs Teammitglieder dem jüngeren Jahrgang angehören, hat diese Mannschaft nächstes Jahr sicher gute Chancen auf einen Kategoriensieg.

**Knapp am Podest vorbei**

Die Schülerinnen B (Lena Margraf, Lotta Breitenfeld, Yasmin Kul, Agnesa Bajrami, Celine Hürlimann, Fiona Leuenberger) zeigten ebenfalls einen guten Wettkampf. Nach ganz vorne reichte es aber auf Grund (noch) etwas mangelnder Schnelligkeit nicht. Hinzu kam beim abschliessenden Staffellauf viel Pech mit zwei Stürzen. Am Schluss fehlten zwei Rangpunkte für einen Podestplatz und es blieb der undankbare vierte Rang. Nicht nur die durchwegs guten Resultate, sondern insbesondere auch die Freude und der Wettkampfeifer, den die Kinder an den Tag legten, haben den Ausflug in die Innerschweiz mehr als nur gerechtfertigt.

**UNIHOCCY** Heimenschwand – Riehen 3:2/Bowil – Riehen 0:4**Die Spielfreude ist zurückgekehrt**

*ce.* Trotz Problemen bei der Anreise und nicht optimalem Aufwärmen zeigte das Frauen-Grossfeldteam des UHC Riehen in der Meisterschaftsrunde vom vergangenen Wochenende im ersten Spiel gegen Heimenschwand eine gute Leistung, kassierte aber trotzdem eine knappe Niederlage. Claudia Escher konnte, nach schöner Vorarbeit von Esther Brütsch, ihr erstes Saison-tor erzielen, Riehen führte damit 0:1. Die Riehenerinnen spielten aggressiv und mit hohem Tempo, hatte aber Mühe, den Ball zu kontrollieren, und so scheiterten sie oft kurz vor dem Tor. 15 Sekunden vor der Pause rannte eine Bernerin unatackiert durch die Riehener Abwehr und erzielte den Ausgleich.

In der zweiten Halbzeit begannen die Bernerinnen besser und gingen durch zwei Sololäufe mit 3:1 in Führung. Nach einem Timeout und der Umstellung auf zwei Blöcke funktionierte das Riehener Spiel besser, aber mehr als der 3:2-Anschlusstreffer durch Iris Zünti schaute nicht mehr heraus.

Gegen Bowil zeigten die Riehenerinnen Klasse – bis kurz vor dem Tor. Sie blieben kompakt und liessen den Ementalerinnen wenig Platz. Einzig die Chancenbewertung war mager. Mehrere hundertprozentige Chancen wurden vergeben. So blieb es bis zur Pause

beim 0:1, das Norina Martig nach einem Durchspiel mit Luana Mistri nach fünf Minuten erzielt hatte.

Auch in der zweiten Halbzeit vergab der UHCR zahlreiche Torchancen, erhöhte aber durch Esther Brütsch auf 0:2 und fünf Minuten vor Schluss konnte Norina Martig einen Schuss von Nina Rothenhäusler zum 0:3 ins Bowiler Tor ablenken. Bowil versuchte es in den letzten Minuten ohne Torhüterin und Esther Brütsch traf in jener Phase zum 0:4. Das Tor wurde aber vom Sekretariat offenbar nicht notiert und das Matchblatt war unterschrieben, bevor der Fehler auffiel. Ob das Tor nachträglich noch gewertet wird, ist fraglich.

Die Riehenerinnen zeigten eine kämpferisch starke Leistung und traten mit grosser Spielfreude auf. Ob das Team noch Chancen auf den dritten Platz hat, wird sich in der nächsten Runde vom 18. Februar zeigen. Dann trifft das Team auf Reinach und Langenthal.

**Heimenschwand – UHC Riehen 3:2 Bowil Emmental – UHC Riehen 0:4**

Handball Riehen (Junioren U13): Rebecca Junker (Tor); Esther Brütsch (-/2), Claudia Escher (1/-), Selina Gasser, Susanne Hubler, Noëmi Kern, Nicole Lüthi, Norina Martig (-/2), Hanna Meier, Luana Mistri, Nina Rothenhäusler, Sabine Steiner, Tanja Thoma, Iris Zünti (1/-).

**UNIHOCCY** UHC Riehen I – UC Moutier 3:0/UHC Riehen I – UHC Fricktal Stein 2:3**Weiter auf Jagd nach Vollerfolg**

Am vergangenen Wochenende kam das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen zu zwei Punkten – einem 3:0-Erfolg über Schlusslicht Moutier folgte eine 2:3-Niederlage gegen den UHC Fricktal Stein.

*pd/rz.* Das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen wollte am vergangenen Wochenende an die Leistung der letzten Runde anknüpfen, diesmal aber zusätzlich auch noch alle vier Punkte ergattern. Gereicht hat es nur für zwei.

Gegen das bisher punktlose Moutier war ein Sieg Pflicht. Die Riehener setzten den Gegner von Anfang an mit einem starken Pressing unter Druck und versuchten, mit gepflegtem Aufbau zu Chancen zu gelangen. So kam die Mannschaft aus dem Berner Jura nur selten gefährlich vor das Tor und im Gegenzug erhielten die Riehener zahlreiche Gelegenheiten, die allerdings ein ums andere Mal vom gegnerischen Torhüter vereitelt wurden. Erst nach etlichen Chancen war es Chris Egli, der die Riehener erlöste und zum 1:0 einschob. Kurz darauf gelang Florian

Schmid auf Pass von Thomas Schmidlin das 2:0. Danach schienen die Kräfte der Riehener ein wenig nachzulassen, weshalb nun auch Moutier zu einigen Chancen kam. Die 2:0-Führung hielt dennoch bis zur Pause.

Nach der Pause erhöhten die Riehener den Druck und kurz nach Wiederanpfiff fiel das 3:0 durch Florian Schmid, der von Marc Osswald bedient worden war. Dabei blieb es. Torhüter Daniel Bertrand feierte einen Shutout.

Gegen den UHC Fricktal Stein versuchten die Riehener, mit einer etwas defensiveren Taktik zum Erfolg zu kommen, hatte der Gegner doch im ersten Spiel den Tabellenzweiten aus Waldenburg mit 3:2 geschlagen. Zu Beginn waren die Fricktaler mehrheitlich in Ballbesitz, die Riehener hielten aber gut mit, sodass das Spiel lange Zeit torlos blieb. Erst als die Riehener für einmal in der Defensive etwas unkonzentriert waren, nutzte dies Stein gnadenlos aus und erzielte das 0:1. Doch die Freude der Fricktaler über das Führungstor hielt nicht allzu lange. Nachdem sich nämlich Roman Aeschbach mit einem schnellen Vorstoss gegen drei Gegenspieler durchgesetzt und in den Slot gepasst hatte, konnte Matthias Keller das 1:1 erzielen. Dies war zugleich der Pausenstand.

Wenige Minuten nach der Pause fiel nach einer Unachtsamkeit der Riehener das 1:2. Als dann auch noch das 1:3 fiel, reagierte Coach Florian Schmid und stellte auf zwei Linien um. Dank dem erhöhten Druck konnten sich nun die Riehener ein ums andere Mal gefährlich vor dem Tor der Fricktaler in Szene setzen. In der Folge gelang ihnen durch Thomas Schmidlin der Anschlusstreffer. Doch obwohl die Riehener am Schluss noch den Torhüter durch einen Feldspieler ersetzten, blieb es beim 2:3.

**UHC Riehen I – UC Moutier 3:0****UHC Riehen I – UHC Fricktal Stein 2:3**

UHC Riehen I: Daniel Bertrand/Martin Hafner (Tor); Marc Osswald, Lucas Gröner, Chris Egli (1), Milan Ladic, Mark Braun, Pascal Zünti, Florian Schmid (2), Michel Gerber, Christoph Niederberger, Alain Schlatter, Massimo Soffredini, René Gärtner, Matthias Keller (1), Thomas Schmidlin (1), Roman Aeschbach.

**Männer Grossfeld, 2. Liga, Gruppe 5:** 1. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 14/25, 2. Basel Magic II 14/20, 3. SV Waldenburg Eagles 14/19, 4. UHC Basel United 14/17, 5. UHC Fricktal Stein 14/14, 6. Sharks Münchenstein 14/13, 7. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 14/13, 8. UHC Riehen I 14/12, 9. UHC StaWi Olten II 14/7, 10. UC Moutier 14/0.